

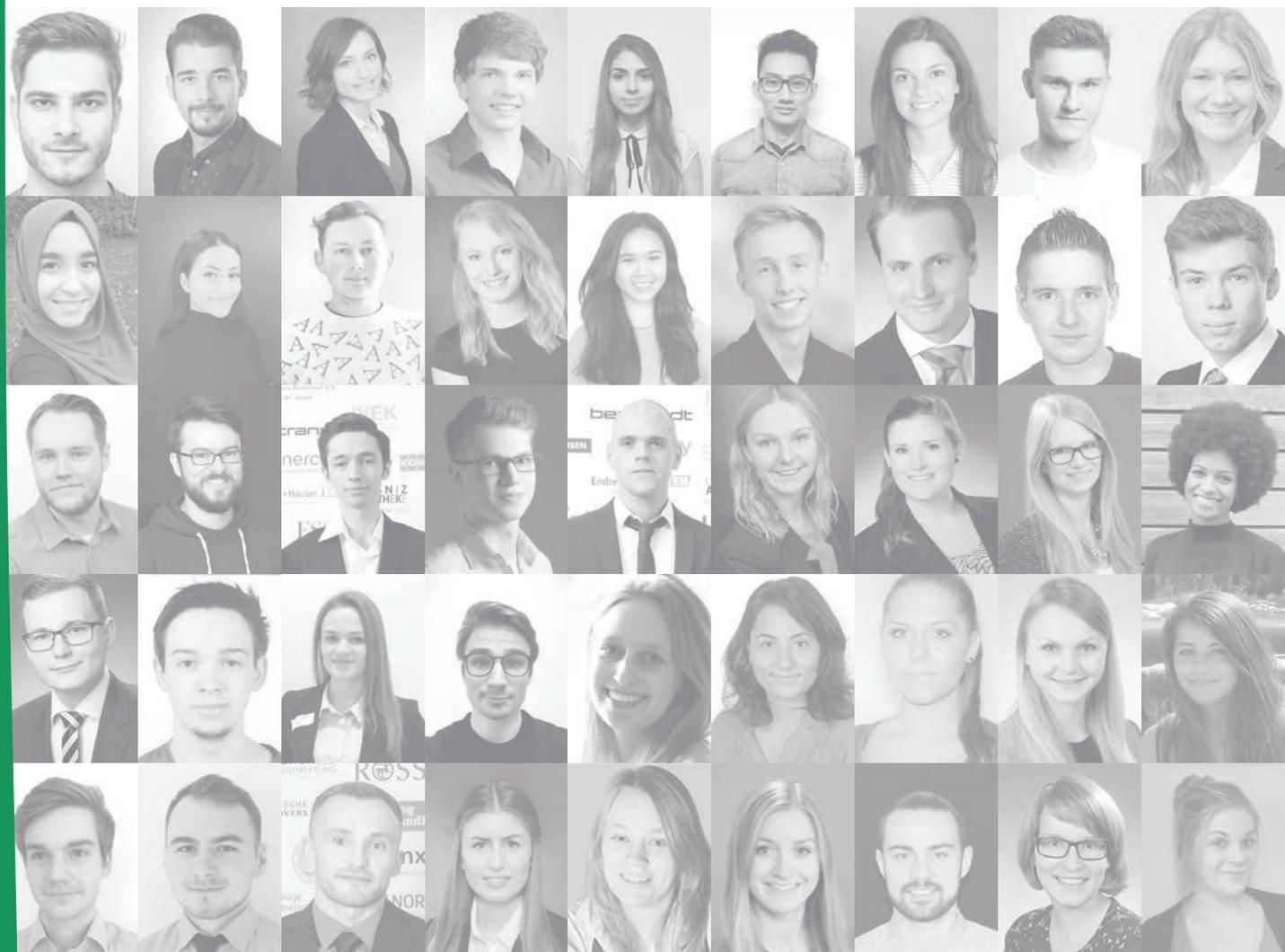


**ICH DIR  
DU MIR**  
**WIR STIPENDIUM**



**HOCHSCHULE  
HANNOVER**  
UNIVERSITY OF  
APPLIED SCIENCES  
AND ARTS

*Jahresberichte der Stipendiat\_innen 2017/18*



### **FAKULTÄT I**

Angewandte Mathematik | Elektrische Energiesysteme & Elektromobilität | Elektrotechnik und Informationstechnik | Mechatronik | Sensor- und Automatisierungstechnik | Technische Redaktion | Wirtschaftsingenieur Elektrotechnik

### **FAKULTÄT II**

Konstruktionstechnik | Lebensmittelverpackungstechnologie | Maschinenbau | Maschinenbau-Entwicklung | Maschinenbau-Informatik | Mechatronik | Milchwirtschaftliche Lebensmitteltechnologie | Milch- und Verpackungswirtschaft | Nachhaltiges Energie-Design für Gebäude | Nachwachsende Rohstoffe und Erneuerbare Energien | Produktionstechnik | Prozess Engineering und Produktionsmanagement | Prozessmanagement und Usability Engineering Industrie 4.0 | Technologie Nachwachsender Rohstoffe | Verfahrens-, Energie- und Umwelttechnik | Wertschöpfungsmanagement im Maschinenbau | Wirtschaftsingenieur Maschinenbau | Wirtschaftsingenieur/in

### **FAKULTÄT IV**

Angewandte Informatik | Betriebswirtschaftslehre | Bank- und Versicherungswesen | International Business Studies | Mediendesign-informatik | Mittelständische Unternehmensführung | Unternehmensentwicklung | Wirtschaftsinformatik

### **FAKULTÄT III**

Design und Medien | Fernsehjournalismus | Fotojournalismus und Dokumentarfotografie | Informationsmanagement | Informations- & Wissensmanagement | Innenarchitektur | Integrated Media & Communication | Journalistik | Kommunikationsmanagement | Mediadesign | Medizinisches Informationsmanagement | Modedesign | Produktdesign | Public Relations | Szenografie – Kostüm | Szenografie – Kostüm – Experimentelle Gestaltung | Veranstaltungsmanagement | Visuelle Kommunikation

### **FAKULTÄT V**

Bildungswissenschaften und Management für Pflege- und Gesundheitsberufe | Heilpädagogik | Pflege | Religionspädagogik und Soziale Arbeit | Soziale Arbeit | Social Work | Therapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

## VORWORT



Liebe Förderer und Freunde,

das Förderjahr 2017/2018 war ein gutes Jahr für das WIR/Deutschland STIPENDIUM.

Wir haben die Marke „100 Stipendien“ im verflixten siebten Jahr übersprungen, worauf wir ein bisschen stolz sind. Auch der Jahrgang der WIR-Stipendiaten war ein guter. Überzeugen Sie sich mit Hilfe der Jahresberichte und erfahren Sie von kleineren und größeren Erfolgsgeschichten, die durch Ihr Engagement möglich wurden. Sie haben geholfen wichtige Weichen für 100 junge Menschen zu stellen.

Mein herzlicher Dank geht an unsere Förderer.

Viel Spaß beim Blättern wünscht Ihnen Ihr

*Holger Stahl*

Holger Stahl

# VORBILDICHE ANSTIFTER

Die Hochschule Hannover dankt den Unternehmen und Personen, die als vorbildlicher Anstifter Studierende im Rahmen des WIR/Deutschland STIPENDIUMS unterstützen.



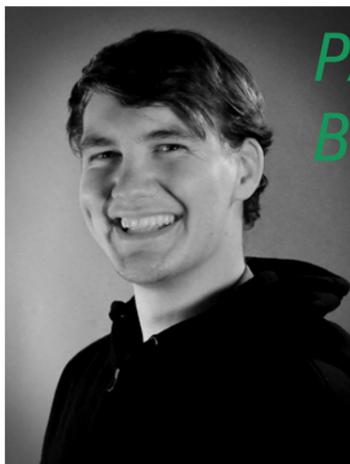
Förderer aus der Hochschule Hannover:

Ahlemer Hochschulforum e.V.,  
 Fördergemeinschaft des Fachbereiches Maschinenbau,  
 Elektro- und Informationstechnik der Hochschule Hannover e.V.,  
 Prof. Dr. Segner und  
 Prof. Dr. Stahl



*FAKULTÄT I*

*Elektro- und Informationstechnik*



## PATRICK BETHKE

patrick.bethke@stud.hs-hannover.de  
Elektro- und Informationstechnik  
6. Semester

**MEIN WEG ZUM STUDIUM** Da sowohl mein Opa, als auch mein Vater Elektroingenieure sind, war die Elektrotechnik immer ein Teil meines Lebens. Nach meinem Abitur mit dem Schwerpunkt Elektrotechnik war mein Plan Chemie zu studieren und ich machte neben meinem freiwilligen wissenschaftlichen Jahr ein Juniorstudium in allgemeiner Chemie an der Leibniz Uni Hannover. Da das Studium aber anders war als erwartet, entschied ich mich für ein Elektrotechnikstudium an der HsH.

**STUDIENMOTIVATION UND STUDIENZIELE** Für mich war das Studium schon immer nur ein Zwischenziel. Wo andere sich die Frage gestellt haben, ob sie einen Master machen, habe ich mich gefragt, ob ich eine Promotion machen möchte. Somit ist mein Ziel im Bachelor immer schon gewesen: Hauptsache einen Abschluss, mit dem mich viele Unis für einen Master nehmen. In den ersten Semestern entwickelte sich dann der Wunsch, nach ein paar Jahren im Beruf an eine Hochschule als Professor zurück zu kommen, dem ich zur Zeit aktiv nachgehe.

**GRÖSSTE HERAUSFORDERUNG WÄHREND DES STUDIUMS** Ich habe mich durch die Arbeit neben dem Studium zwischenzeitlich stark überarbeitet und war an einem Punkt, wo es mir sehr schwer fiel mein Studium auf die Reihe zu bekommen. Nachdem ich meinen Zeitplan neu strukturiert hatte, haben sich diese Probleme aber gelegt.

**GRÖSSTES ERFOLGSERLEBNIS WÄHREND DES STUDIUMS** Mein größtes Erfolgserlebnis im Studium ist bei mir eigentlich das Studium selbst. Ich war nie ein Überflieger und hatte in der Schule große Probleme mit schriftlichen Prüfungen. Diese Probleme habe ich im Studium nicht mehr. Durch die gute Vorbereitung auf Klausuren, kamen natürlich auch gute Noten, die z.B. durch ein Stipendium für besondere Leistungen im 1. Studienabschnitt honoriert wurden.

**MEIN ENGAGEMENT UND AUSSERFACHLICHE TÄTIGKEITEN** Seit dem 2. Semester engagiere ich mich in der Gremienlandschaft der Hochschule Hannover. Bereits nach 2 Monaten im Studium entschloss ich mich für das Studierendenparlament (StuPa) aufzustellen und war seit dem 01.03.2016 Mandatsträger. Ab November 2016 wurde ich dann Referent für "Vernetzung Innen" im Allgemeinen Studierenden Ausschuss (AStA) und ließ mich für die Legislatur 2017/18 in den Senat wählen.

**PERSÖNLICHE REAKTION AUF DIE GEWÄHRUNG DES STIPENDIUMS** Ich war unglaublich froh, als mir mitgeteilt wurde, dass ich das Stipendium bekomme, da es eine finanzielle Entlastung bedeutet und ich auf der Suche nach einem Platz für die Praxisphase und Bachelorarbeit die Chance bekommen habe mit einem Unternehmen eng in Kontakt zu treten und es ausführlich kennen zu lernen, bevor ich mich vertraglich binde.

## MEIN FÖRDERER

BERTRANDT INGENIEURSBÜRO GMBH

bertrandt

**ANSPRECHPARTNER** Eike Fromhage, Personalreferent

**KONTAKT MIT MEINEM FÖRDERER** Direkt nach der Bekanntgabe, dass Bertrandt mein Förderer ist, schrieb ich eine Mail, in der ich mich vorstellte und nach Möglichkeiten fragte, wie man das Stipendium möglichst effizient nutzen kann. Ein paar E-Mails später, wurde ich zum persönlichen Gespräch eingeladen, welches Anfang Dezember stattfand. Mir wurde direkt das "Du" angeboten und mir wurde das Gefühl gegeben, Teil des Unternehmens zu sein, da mich immer wieder Personen angesprochen haben, mit mir essen waren und Interesse an mir gezeigt haben. Mir wurde direkt angeboten über eine mögliche Bachelorarbeit zu reden.

**PLÄNE FÜR MEIN PRAKTIKUM** Am 15.08.2018 startet meine Praxisphase bei Bertrandt und ich bin absolut glücklich mit den Umständen. Die Arbeitsgruppe, in der ich eingesetzt werde, durfte ich schon teilweise kennenlernen und mir wurden schon ein paar Projekte vorgestellt, an denen ich arbeiten könnte.

**WAS MIR MEIN STIPENDIUM BISHER ERMÖGLICHT HAT** Ich war bereits mehrfach in Tappenbeck auf dem Werksgelände und mir wurde ermöglicht viele Personen kennenzulernen, von denen ich viel gelernt habe über das Unternehmen, aber auch fachlich ein bisschen in die Industrie einblicken konnte.

**ZUKUNFTSPLÄNE NACH MEINEM STUDIUM** Nach meinem Studium möchte ich einen Master in der Nachrichtentechnik machen.



## PERSÖNLICHER DANK

Ein riesen Dank geht an Eike und Anike, die mich mit offenen Armen und einer sehr ehrlichen und freundlichen Art empfangen haben und mir jederzeit für Fragen zur Verfügung stehen! Danken möchte ich auch Lisa Buurmann, für die Zeit in der Akademie. Thomas Hoffmann möchte ich danken für die sehr aufschlussreichen Gespräche über die Praxisphase und über den Freiraum den er mir für diese gegeben hat!



## SIMA DAVID

sima.david@stud.hs-hannover.de  
Technische Redaktion  
6. Semester

**MEIN WEG ZUM STUDIUM** Es war ein Weg mit einigen Kurven und Richtungswechseln. Schon als Kind sagte ich, ich möchte gern studieren. Jedoch war ich mir nie ganz sicher, welche Richtung ich einschlagen sollte. Naturwissenschaft, Technik oder doch etwas mit Medien?

Nach einem Schulwechsel von Göttingen nach Hannover und der damit verbundenen Pflicht meine Kurswahl zu ändern, habe ich nach der zwölften Klasse die Oberstufe abgebrochen. Nachdem ich ein halbes Jahr auf Reisen war, habe ich eine Ausbildung als Bauzeichnerin begonnen. Ich wurde übernommen, entschied mich aber nach einiger Zeit, einen neuen Job anzufangen. Aber auch hier machte mich das Arbeiten nicht vollends glücklich und ich wollte gerne studieren. Aber was? Ich erfuhr vom Studiengang Technische Redaktion. Ich war hellauf begeistert, denn all meine Interessen werden vereint: Sprache, Technik, Informatik und Gestaltung. Seit dem ersten Studientag bin ich der festen Überzeugung, dass ich das richtige Studium gewählt habe und freue mich auf meine Zukunft in dem Bereich.

**STUDIENMOTIVATION UND STUDIENZIELE** Es motiviert mich, die Erste in meiner Familie zu sein, die einen akademischen Abschluss erreicht. Zusätzlich aber auch die Möglichkeit, Zugang zu Unmengen von Informationen zu erhalten und zu lernen.

**GRÖSSTE HERAUSFORDERUNG WÄHREND DES STUDIUMS** Im Gegensatz zu vielen meiner Kommilitonen war ich schon einige Zeit raus aus dem typischen Lernalltag eines Schülers. Da ich aber ein Händchen dafür habe, Strukturen zu erkennen und mir anzueignen, habe ich alles gut organisiert bekommen.

**GRÖSSTES ERFOLGSERLEBNIS WÄHREND DES STUDIUMS** Als ich meine ersten Klausurergebnisse erhielt, war das sehr erfreulich. In Fächern, die vielen Kommilitonen zu schaffen machten, habe ich sehr gute Leistungen erbracht. Diese Erfolge bestärkten mich darin, dass ich die richtige Wahl getroffen habe.

**MEIN ENGAGEMENT UND AUSSERFACHLICHE TÄTIGKEITEN** Ich engagiere mich im Studierendenparlament und habe seit 3 Legislaturen die Aufgabe der Schriftführerin im Präsidium inne. Zusätzlich bin ich Mitglied der Fachschaft. Seit dem dritten Semester arbeite ich als Hilfskraft des Studiengangs Technische Redaktion und bin Tutorin. Für meine Meinung einzustehen, mein Wissen zu teilen und anderen zu helfen sind mir ein großes Anliegen.

**PERSÖNLICHE REAKTION AUF DIE GEWÄHRUNG DES STIPENDIUMS** Als ich erfahren habe, dass ich das Stipendium erhalte, konnte ich es kaum glauben. Ich bin sehr froh und es ist eine große Ehre sowie ein weiterer Ansporn für das Erreichen von Bestleistungen.



## MEIN FÖRDERER

HIS EG

**ANSPRECHPARTNER** Dr. Sven Gutow, Customer Relationship Management Direktor

**KONTAKT MIT MEINEM FÖRDERER** Als ich erfuhr, wer mein Förderer war, habe ich am selben Abend noch einen Stipendiaten kennengelernt, der zum zweiten Mal von der HIS eG gefördert wird und zu dem Zeitpunkt ein Praktikum dort absolvierte. Diese Chance haben wir genutzt und noch vor Weihnachten einen Termin vereinbart, um ein Dankeschön persönlich vorbeizubringen. Bei der Veranstaltung „Einladung zum Dialog“ hatten wir erneut einen guten Draht zueinander. Wir blieben anschließend in Kontakt und kurze Zeit später wurde mir eine Werkstudenten-Stelle angeboten.

**PLÄNE FÜR MEIN PRAKTIKUM** Ab dem Sommer werde ich meine Praxisphase bei der HIS eG absolvieren. Ich freue mich, die Chance zu bekommen, das Gelernte im betrieblichen Umfeld anwenden zu können.

**WAS MIR MEIN STIPENDIUM BISHER ERMÖGLICHT HAT** Durch das WIR-Stipendium haben sich nicht nur finanzielle Sorgen erledigt, sondern es hat mich auch zu einem interessanten Unternehmen geführt und ermöglicht mir ein vielversprechendes Praktikum.

**ZUKUNFTSPLÄNE NACH MEINEM STUDIUM** Mein Ziel nach dem Bachelor-Abschluss ist es, als Technische Redakteurin Fuß zu fassen und in einem ansprechenden Unternehmen zu arbeiten. Ich strebe zudem einen berufsbegleitenden Master in Leipzig an.



## PERSÖNLICHER DANK

Ich bin froh über die Ehre, von einem so engagierten Unternehmen wie der HIS eG gefördert zu werden. Vielen Dank für die Unterstützung meines Studiums. Ein großer Dank gilt auch Frau und Herrn Stahl, ohne die es diese Möglichkeit der Förderung und Unterstützung nicht geben würde.



## JONAS HUCKEBRINK

jonas.huckebrink@stud.hs-hannover.de  
Mechatronik  
6. Semester

**MEIN WEG ZUM STUDIUM** Nach dem Abitur wollte ich nicht mehr nur theoretisch lernen und habe mich deshalb für eine Ausbildung zum Mechatroniker entschieden. Diese hat mich so sehr begeistert, dass ich mich für ein Studium der Mechatronik an der Hochschule Hannover entschieden habe.

**STUDIENMOTIVATION UND STUDIENZIELE** Ich möchte das Zusammenwirken von komplexen technischen Systemen verstehen, um diese auch verbessern zu können. Wir werden niemals an den Punkt kommen, an dem alles erfunden und gebaut ist. Immer neue Dinge zu entdecken oder bekannte Dinge neu zu kombinieren, treibt mich an.

**GRÖSSTE HERAUSFORDERUNG WÄHREND DES STUDIUMS** Immer einen Ausgleich zu finden für den tatsächlich stressigen Studienalltag.

**GRÖSSTES ERFOLGSERLEBNIS WÄHREND DES STUDIUMS** Der Erhalt des WIR-Deutschlandstipendiums und die damit verbundene Förderung durch Enercity.

**MEIN ENGAGEMENT UND AUSSERFACHLICHE TÄTIGKEITEN** Ich arbeite als Tutor für Physik, da ich es wichtig finde meine Erfahrungen an die nächsten Studenten weiterzugeben. Als Ausgleich zur Schreibtischarbeit gehe ich Laufen, Schwimmen und Rennradfahren mit Kommilitonen und Sportkollegen

**PERSÖNLICHE REAKTION AUF DIE GEWÄHRUNG DES STIPENDIUMS** In dem Moment als ich die Nachricht erhalten hab war ich sehr glücklich und stolz. Glücklich und stolz bin ich immer noch, aber es ist auch ein Gefühl der Dankbarkeit dazu gekommen.

**enercity**  
positive energie

MEIN FÖRDERER  
ENERCITY

**ANSPRECHPARTNER** Caren Wilkening, Ansprechpartnerin studentisches Praktikum, Grundpraktikum und Abschlussarbeiten

**KONTAKT MIT MEINEM FÖRDERER** Enercity bzw. Caren Wilkening hat uns zum Neongolf und einem anschließenden Abendessen eingeladen. Wir haben viel gelacht und es war dadurch eine sehr angenehme Atmosphäre.

**PLÄNE FÜR MEIN PRAKTIKUM** Mein Praktikum beginnt im August und ich sehe diesem mit großer Vorfreude entgegen.

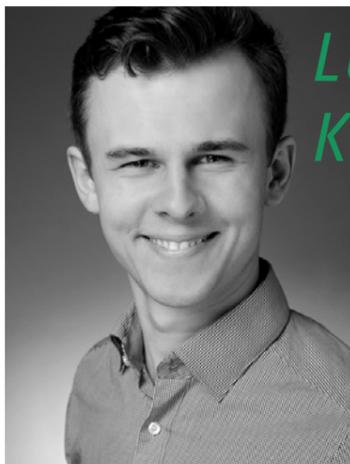
**WAS MIR MEIN STIPENDIUM BISHER ERMÖGLICHT HAT** Es hat mir Zeit geschenkt, da ich neben dem Studium weniger arbeiten muss. Dadurch lässt sich das Studium besser bewältigen und meine Noten haben sich merklich verbessert.

**ZUKUNFTSPLÄNE NACH MEINEM STUDIUM** Nach dem Bachelorstudium möchte ich den Masterstudiengang Energiesysteme und Elektromobilität belegen. Danach würde ich sehr gerne bei Enercity arbeiten.



### PERSÖNLICHER DANK

Mein persönlicher Dank richtet sich an Frau und Herr Stahl sowie deren Mitarbeitern und natürlich auch an meinen Förderer Enercity und hier stellvertretend an Frau Caren Wilkening



## LUKAS KRAPP

lukas.krapp@stud.hs-hannover.de  
Elektrotechnik und Informationstechnik  
6. Semester

**MEIN WEG ZUM STUDIUM** Ich studiere auf dem 2. Bildungsweg und stamme aus einer Familie ohne akademischen Hintergrund. Zuvor habe ich eine Berufsausbildung zum Technischen Zeichner im Fachbereich Elektrotechnik absolviert und im Anschluss 2 Jahre gearbeitet. Schnell merkte ich jedoch, dass ich mich, bezogen auf mein Tätigkeitsfeld und dem mir zugetragenen Verantwortungsbereich, weiterentwickeln wollte. Dies führte zu der Entscheidung das Studium in der Elektro- und Informationstechnik anzuschließen.

**STUDIENMOTIVATION UND STUDIENZIELE** Die Eigenfinanzierung des Studiums, in Verbindung mit der gleichzeitigen Erbringung einer guten Studienleistung, ist keine leichte Aufgabe für mich. Diese Tatsache liefert mir jedoch auch immer wieder den Ansporn, das Studium erfolgreich zu absolvieren und an dieser Erfahrung zu wachsen. Überhaupt die Möglichkeit zu haben, studieren zu können, empfinde ich als großes Privileg und weiß dies sehr zu schätzen.

**GRÖSSTE HERAUSFORDERUNG WÄHREND DES STUDIUMS** Das Studium in sich stellt eine kontinuierliche Herausforderung für mich dar, da stets die eigenen Grenzen und meine Belastungsfähigkeit ausgetestet werden. Dies spiegelt sich zum einen in den erlangten theoretischen Kenntnissen, sowie der persönlichen Entwicklung wider. Ich habe dadurch gelernt, mich selbst und meine Fähigkeiten zu reflektieren und dadurch ein besseres Selbstbild erlangt.

**GRÖSSTES ERFOLGSERLEBNIS WÄHREND DES STUDIUMS** Mein bisher größtes Erfolgserlebnis ist der bisherige Verlauf meines Studiums in Regelstudienzeit, was ich zu großen Teilen der Integration in meiner Lerngruppe zu verdanken habe. Mir ist bewusst geworden, dass die Arbeit im Team die fachliche und persönliche Weiterentwicklung einen großen Schritt nach vorne bringt.

**MEIN ENGAGEMENT UND AUSSERFACHLICHE TÄTIGKEITEN** In meiner Freizeit bin ich in der Abteilungsleitung meines Tanzsportvereins tätig. Hierbei organisiere ich außersportliche Veranstaltungen für unsere Vereinsmitglieder, welche den Gruppenzusammenhalt und das Vereinsgefühl stärken.

**PERSÖNLICHE REAKTION AUF DIE GEWÄHRUNG DES STIPENDIUMS** Als ich die Zusage für mein Stipendium erhielt, fiel mir augenblicklich eine große Last von den Schultern. Die zukünftige Förderung stellte für mich eine große Erleichterung dar, da ich meinen Fokus auf mein Studium legen konnte.



### MEIN FÖRDERER

FERCHAU ENGINEERING GMBH

**ANSPRECHPARTNER** Sara Martin, Manager Recruitment

**KONTAKT MIT MEINEM FÖRDERER** Das erste Treffen mit meinem Förderer fand bei der hochschuleigenen Stipendiatenfeier statt. Es herrschte gleich eine sehr angenehme Atmosphäre zwischen dem Förderer und mir, was sich durch das prompte Angebot des „per du“ bestätigte. Des Weiteren fand ein firmeninternes Bewerbungstraining eigens für uns Stipendiaten statt, wodurch ich viele Erkenntnisse für die spätere Findung der Praktikumsstelle erlangte.

**PLÄNE FÜR MEIN PRAKTIKUM** Ich werde mein zukünftiges Praktikum leider nicht direkt bei meinem Förderer, sondern bei der Firma Bosch in Hildesheim absolvieren. Dort werde ich mich mit Themen zur Elektrifizierung von Antriebssträngen befassen.

**WAS MIR MEIN STIPENDIUM BISHER ERMÖGLICHT HAT** Das Stipendium stellt durch seine finanzielle Unterstützung eine erhebliche Erleichterung für mein Studienleben dar. Es hat mir dabei geholfen, meinen Fokus effektiv auf meine Studienleistungen zu richten.

**ZUKUNFTSPÄNE NACH MEINEM STUDIUM** Nach dem erfolgreichen Abschluss meines Bachelor-Studienganges spiele ich mit dem Gedanken, einen anschließenden berufsbegleitenden Master-Abschluss zu erwerben.



### PERSÖNLICHER DANK

Mein persönlicher Dank richtet sich an Frau und Herrn Stahl, meinen Förderer und alle Beteiligten, die mir dieses Stipendium ermöglicht haben. Ich bin stolz, Träger des WIR/Deutschland-Stipendiums zu sein und weiß, dass mir dies ohne Ihre Tatkraft und Ihr Engagement nicht möglich gewesen wäre.



## MARCEL KRÜMPELMANN

marcel.kruempelmann@stud.hs-hannover.de  
Mechatronik  
7. Semester

**MEIN WEG ZUM STUDIUM** Nach meinem Abitur begann ich eher unmotiviert und ohne klarem Ziel vor Augen meine Ausbildung zum Elektroniker für Betriebstechnik. Erst während der Ausbildung wurde mir klar, dass das noch lange nicht das Ende der Reise sein darf. Ich absolvierte meine Ausbildung erfolgreich und fand anschließend nach einem Semester in einem anderen Studiengang mit Mechatronik mein absolutes Traumstudium.

**STUDIENMOTIVATION UND STUDIENZIELE** Das erste Mal in meinem Leben schreibe ich wirklich gute Noten und habe das Gefühl etwas für mich zu tun. Gerade das ist der Punkt, der mich so sehr motiviert, viel Zeit und Fleiß in das Studium zu investieren. Ich freue mich einfach, genau das zu lernen, was mich wirklich interessiert, ganz anders als bisher in meinem Leben. Ich bin mir äußerst sicher, diese Begeisterung bis zum Ende meiner Studentenlaufbahn beibehalten zu können.

**GRÖSSTE HERAUSFORDERUNG WÄHREND DES STUDIUMS** Bislang waren das die ersten Klausuren im ersten Semester. Ich hatte überhaupt keine Ahnung, ob ich genug gelernt hatte oder nicht. Es gibt immer mal wieder Phasen, in denen man am liebsten alles hinschmeißen würde. Die Disziplin ist das A und O, diese immer zu haben ist manchmal wirklich hart.

**MEIN ENGAGEMENT UND AUSSERFACHLICHE TÄTIGKEITEN** Neben dem Studium mache ich seit meiner frühen Kindheit viel Musik. Dadurch habe ich schon früh gelernt, mich auf andere einzustellen, was mir mittlerweile oft zu Gute kommt. Jetzt, parallel zum Studium, gibt es teilweise zwar wirklich stressige Momente, aufgeben würde ich diesen wunderbaren Ausgleich zum Studium aber niemals. Ich freue mich seit einigen Jahren jüngerer Heranwachsenden meine persönlichen Erfahrungen und Tipps mit auf den Weg geben zu können.

**PERSÖNLICHE REAKTION AUF DIE GEWÄHRUNG DES STIPENDIUMS** Ich habe das Stipendium jetzt zum zweiten Mal bekommen. Dass es beim ersten Mal schon geklappt hat freute mich sehr, dass es jetzt nochmal geklappt hat, ist einfach der Wahnsinn. Das zeigt mir nochmal ganz deutlich, wie lohnenswert es ist, sich durch den ein oder anderen Engpass zu quälen und viel Zeit und Fleiß zu investieren. Jetzt bin ich natürlich drauf und dran meine Leistungen zu halten oder weiter zu verbessern!



MEIN FÖRDERER  
VISCOM AG

**ANSPRECHPARTNER** Dipl.-Ing. Michael Mügge, Vertrieb Europa

**KONTAKT MIT MEINEM FÖRDERER** Ich wurde bereits letztes Jahr von meinem Förderer gefördert, habe letzten Sommer ein Praktikum dort gemacht und werde jetzt meine Bachelorarbeit in dem Unternehmen schreiben.

**PLÄNE FÜR MEIN PRAKTIKUM** Durch den gewonnenen Einblick ins Unternehmen konnte ich bereits genau ausloten, in welcher Abteilung ich meine Praxisphase absolviere und grundlegend entscheiden, was meine Bachelorarbeit beinhaltet.

**WAS MIR MEIN STIPENDIUM BISHER ERMÖGLICHT HAT** Das Stipendium entlastet mich ungemein. Ich musste vor dem Stipendium, vor allem in den Semesterferien, viel arbeiten, um mich finanziell über Wasser halten zu können. Zusammen mit dem zeitlich doch äußerst aufwendigen Studium hatte ich so kaum noch Zeit für mein Privatleben. Seit dem Stipendium bin ich nicht inaktiver geworden, aber ein Teil des Druckes, der mir im Nacken saß, ist verschwunden. Damit macht es jetzt wirklich Spaß sich soviel Zeit für das Studium nehmen zu können, wie man mag/wie es gerade nötig ist.

**ZUKUNFTSPLÄNE NACH MEINEM STUDIUM** Arbeit als Entwicklungsingenieur im mechatronischen Bereich. Irgendwo zwischen Fertigungstechnik, Antriebstechnik und Luftfahrt. Diese Themengebiete interessieren mich schon seit meiner Kindheit. Ich kann es kaum abwarten, endlich im großen Stil selber zu entwickeln und zu schaffen!



### PERSÖNLICHER DANK

Ich danke meinem Förderer der Viscom AG und dem Stipendiencoach - Team der Hochschule Hannover für diese unglaubliche Entlastung und Möglichkeit mich zu entfalten.



## JAN LEICHSENRING

jan.leichsenring@stud.hs-hannover.de  
Elektro- und Informationstechnik  
6. Semester

**MEIN WEG ZUM STUDIUM** Die Entscheidung zu studieren fiel gegen Ende meiner Ausbildung zum Elektroniker für Geräte und Systeme, als ich merkte, dass ich unbedingt noch mehr über die Elektrotechnik lernen möchte. Außerdem hatte ich gemerkt, dass ich nur über ein Studium die Möglichkeit habe meine beruflichen Ziele zu erreichen.

Um überhaupt studieren zu können, entschloss ich mich 2013 dazu meine Hochschulzugangsberechtigung nachzuholen. Hierzu und um mich optimal auf das Studium vorzubereiten, absolvierte ich eine Fortbildung zum Staatlich geprüften Techniker in der Fachrichtung Elektrotechnik. Direkt nach meiner Fortbildung habe ich mein Studium an der Hochschule Hannover begonnen.

**STUDIENMOTIVATION UND STUDIENZIELE** Die größte Motivation für mich ist meine Studienrichtung, da ich das Themengebiet Elektrotechnik sehr spannend finde und mich die große Themenvielfalt fasziniert. Außerdem strebe ich, nach meinem Abschluss, eine Tätigkeit im Bereich Forschung und Entwicklung an, wofür ich mich mit meinem Studium möglichst gut darauf vorbereiten möchte.

**GRÖSSTE HERAUSFORDERUNG WÄHREND DES STUDIUMS** Eine der größten Herausforderungen ist bei mir alle Bestandteile des Studiums zeitlich zu organisieren, da besonders, parallel zu den Vorlesungen, die Laborvorbereitung und das Schreiben der Laborberichte viel Zeit in Anspruch nehmen.

**GRÖSSTES ERFOLGSERLEBNIS WÄHREND DES STUDIUMS** Mein größtes Erfolgserlebnis während des Studiums ist der Erhalt des Wir-Stipendiums.

**MEIN ENGAGEMENT UND AUSSERFACHLICHE TÄTIGKEITEN** Bereits seit 2002 bin ich Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr. Zu Beginn war ich in der Jugendfeuerwehr und seit 2007 bin ich ein aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr. In meiner Zeit bei der Freiwilligen Feuerwehr habe ich bereits an zahlreichen Übungen, Wettkämpfen und Einsätzen teilgenommen.

**PERSÖNLICHE REAKTION AUF DIE GEWÄHRUNG DES STIPENDIUMS** Über die Gewährung des Stipendiums habe ich mich sehr gefreut, besonders weil ich von der Firma Sennheiser gefördert werde.



MEIN FÖRDERER  
SENNHEISER

**ANSPRECHPARTNER** Stefanie Mehlbauer, Manager Vocational Training

**KONTAKT MIT MEINEM FÖRDERER** Kontakt zu meinem Förderer hatte ich regelmäßig durch meine beiden freiwilligen Praktika in den letzten Semesterferien.

**PLÄNE FÜR MEIN PRAKTIKUM** Im August beginne ich mein Praxisphasen-Praktikum mit anschließender Bachelorarbeit bei Sennheiser, worauf ich mich schon sehr freue.

**WAS MIR MEIN STIPENDIUM BISHER ERMÖGLICHT HAT** Dank des Stipendiums kann ich mich voll und ganz auf mein Studium konzentrieren und muss mir weniger Gedanken über die Finanzierung des Studiums machen. Außerdem hat mir das Stipendium ermöglicht, einen sehr interessanten Förderer kennenzulernen.

**ZUKUNFTSPLÄNE NACH MEINEM STUDIUM** Zurzeit plane ich, nach meinem Bachelorstudium, einen Masterstudiengang zu belegen, um mein theoretisches Wissen noch weiter zu vertiefen.



### PERSÖNLICHER DANK

Mein persönlicher Dank gilt zunächst der Hochschule Hannover für die Gewährung des Stipendiums. Ganz besonders möchte ich an dieser Stelle Sennheiser, für die tolle Unterstützung, und Frau Mehlbauer, für die sehr gute Betreuung, danken. Es ist eine große Ehre für mich von der Firma Sennheiser gefördert zu werden.



## JACQUES RUPPRECHT

jacques-louis.rupperecht@stud.hs-hannover.de  
Mechatronik  
5. Semester

**MEIN WEG ZUM STUDIUM** Über ein paar kleine Umwege habe ich meine allgemeine Hochschulreife an der BBS Cuxhaven erworben. Dort habe ich das technische Gymnasium mit dem Schwerpunkt Mechatronik besucht. Für mich war es sehr interessant sich mit technischen Aufgaben zu beschäftigen und der Spaß kam dabei auch nicht zu kurz. Die anschließende Entscheidung, ob Studium oder Ausbildung, war nicht allzu einfach, aber nach reichlicher Überlegung ist es das gleichnamige Studium an der Hochschule Hannover geworden. Ausschlaggebend war die Mischung zwischen Theorie und Praxis sowie die vielfältigen Berufstätigkeiten.

**STUDIENMOTIVATION UND STUDIENZIELE** Schon während meiner Schulzeit habe ich gerne getüftelt - sei es mit Holz, Elektrik oder mit der Programmierung von Mikrocontrollern. So sind verschiedene Projekte wie zum Beispiel ein Roboterarm und ein elektrisch angetriebenes Longboard entstanden. Diese Leidenschaft möchte ich im Studium sowie auch später beruflich einbringen.

**GRÖSSTE HERAUSFORDERUNG WÄHREND DES STUDIUMS** Bei den vier bisherigen Semestern war eines der größten Herausforderungen die erste Klausurenphase. Die Menge an Klausuren auf einen kurzen Zeitraum war in der Form recht neu für mich und somit erfordert es einen guten Zeit- und Organisationsplan. Privates, den Haushalt und das Lernen unter einen Hut zu bekommen, erfordert einiges an Übung.

**GRÖSSTES ERFOLGSERLEBNIS WÄHREND DES STUDIUMS** Bei mir war die bisher größte Herausforderung auch gleichzeitig das bisher größte Erfolgserlebnis. Die Ergebnisse im ersten Semester waren sehr gut und ich habe mich über den guten Start des neuen Lebensabschnitts gefreut.

**MEIN ENGAGEMENT UND AUSSERFACHLICHE TÄTIGKEITEN** Das Schöne am Studieren sind unter anderem auch die vielen Möglichkeiten, die man zum Ausgleich geboten bekommt. So habe ich direkt im ersten Semester Paddeln ausprobiert und bei einer Exkursion in die Julischen Alpen mitgemacht.

**PERSÖNLICHE REAKTION AUF DIE GEWÄHRUNG DES STIPENDIUMS** Mich hat es sehr gefreut, dass ich ein weiteres Jahr dabei sein darf und von LPKF gefördert werde.



### MEIN FÖRDERER

LPKF LASER & ELECTRONICS AG

**ANSPRECHPARTNER** Dipl.-Psych. Philipp Wilde, HR Development

**KONTAKT MIT MEINEM FÖRDERER** Der erste Kontakt erfolgte bereits letztes Jahr bei der Hochschulveranstaltung "Einladung zum Dialog", bei der wir sehr herzlich empfangen wurden. Auch die zweite Veranstaltung, diesmal mit Herrn Wilde, war sehr erfreulich. Es wurde viel geredet sowie ein Betriebsrundgang und Praktika angeboten.

**PLÄNE FÜR MEIN PRAKTIKUM** Zweimal habe ich bereits jeweils für zwei Wochen ein Praktikum bei LPKF machen dürfen. Dabei habe ich die Produktion und Entwicklung näher kennengelernt. Da zwei Wochen schnell vorbei waren, freue ich mich über das erneute Angebot. Geplant ist diesmal einen längerer Zeitraum für das Praktikum.

**WAS MIR MEIN STIPENDIUM BISHER ERMÖGLICHT HAT** Durch das Stipendium habe ich einen sehr interessanten und modernen Betrieb kennenlernen, bei dem mir besonders das positive Betriebsklima gefallen hat. Auch konnte ich viele neue Persönlichkeiten kennenlernen und Erfahrungen sammeln sowie mich austauschen. Die zusätzliche finanzielle Entlastung soll hier natürlich auch erwähnt werden, welche einige Vorteile mit sich bringt.

**ZUKUNFTSPLÄNE NACH MEINEM STUDIUM** Vorstellbar wäre ein Masterstudium oder auch der Einstieg in das Berufsleben. Bei der zweiten Option kommt für mich natürlich auch LPKF bevorzugt in Frage.



### PERSÖNLICHER DANK

Herzlichen Dank an LPKF und Herrn Wilde für die Unterstützung und ebenfalls an Frau und Herrn Stahl für das Engagement, welches in das WIR-Stipendienprogramm investiert wird.



## BEN YANNICK ZINN

byzinn@htp-tel.de  
Wirtschaftsingenieur Elektrotechnik  
6. Semester

**MEIN WEG ZUM STUDIUM** Nach dem Abitur an der Humboldtschule Hannover absolvierte ich eine Ausbildung zum Elektroniker für Automatisierungstechnik bei der Volkswagen Nutzfahrzeuge AG. Danach sammelte ich ein Jahr Berufserfahrung und entschied mich das Studium zum Wirtschaftsingenieur für Elektrotechnik an der Hochschule Hannover zu beginnen.

**STUDIENMOTIVATION UND STUDIENZIELE** Ich möchte in meinem späteren Berufsleben Verantwortung für mein eigenes Handeln und das meiner Kollegen übernehmen (Führungsposition). Ich möchte bei meinem zukünftigen Arbeitgeber mitgestalten, eigene Ideen und Anregungen einbringen und diese umsetzen. Dafür möchte ich mein Wissen und Können an der Hochschule erweitern und vertiefen.

**GRÖSSTE HERAUSFORDERUNG WÄHREND DES STUDIUMS** Die größte Herausforderung während des Studiums lag für mich darin das Studium zu finanzieren.

**GRÖSSTES ERFOLGSERLEBNIS WÄHREND DES STUDIUMS** Das größte Erfolgserlebnis während des Studiums ist die Auszeichnung mit dem WIR-Stipendium gewesen.

**MEIN ENGAGEMENT UND AUSSERFACHLICHE TÄTIGKEITEN** Neben meinem Studium sind mir Zeit mit Familie und Freunden, sowie ein sportlicher Ausgleich wichtig.

**PERSÖNLICHE REAKTION AUF DIE GEWÄHRUNG DES STIPENDIUMS** Große Freude und das Bestreben zu beweisen, dass ich das Stipendium zu Recht erhalten habe.



MEIN FÖRDERER  
WAGNER GROUP GMBH

**ANSPRECHPARTNER** Mein Hauptansprechpartner ist Frau Joppich. Sie hat sich sehr engagiert und freundlich um jedes Anliegen gekümmert und mich aktiv unterstützt die Praxishase und die Bachelorarbeit zu planen. Mein fachlicher Ansprechpartner ist Herr Eickhorn, mit dem ich eine für mich sehr interessante Aufgabe als zukünftige Bachelor-Arbeit erarbeitet habe.

**KONTAKT MIT MEINEM FÖRDERER** Der Kontakt hat per Mail und Telefon stattgefunden. Außerdem haben regelmäßig Termine im Hause der Wagner Group GmbH stattgefunden, bei denen diverse Themen besprochen worden sind.

**PLÄNE FÜR MEIN PRAKTIKUM** Das Unternehmen Wagner kennenlernen und erste berufliche Erfahrungen als Ingenieur sammeln. Mich als möglicherweise zukünftigen Mitarbeiter zeigen.

**WAS MIR MEIN STIPENDIUM BISHER ERMÖGLICHT HAT** Das Unternehmen Wagner Group GmbH kennen zu lernen und Kontakte für meine berufliche Zukunft zu knüpfen. Außerdem habe ich durch das Stipendium frühzeitig die Möglichkeit erhalten eine interessante und geeignete Praxisphase und Bachelorarbeit zu planen.

**ZUKUNFTSPLÄNE NACH MEINEM STUDIUM** Entweder direkt in das Berufsleben starten oder als Werkstudent den Master-Abschluss abzulegen.



**PERSÖNLICHER DANK** Bedanken möchte ich mich bei Frau und Herrn Stahl von der HSH, die das WIR-Stipendium organisieren. Ganz besonders möchte ich mich bei meinem Förderer, der Wagner Group GmbH bedanken, die mein Stipendium ermöglicht und mir mit Frau Joppich und Herrn Eickhorn zwei sehr nette, bemühte und kompetente Betreuer zur Verfügung gestellt hat.

# *FAKULTÄT II*

*Maschinenbau und Bioverfahrenstechnik*



## MARCELLO D'AGOSTINO

marcello.d\_agostino@stud.hs-hannover.de  
Allg. Maschinenbau  
6. Semester

**MEIN WEG ZUM STUDIUM** Ich habe mein Abitur an der Waldorfschule gemacht. Danach war ich ein Semester an der Leibniz Universität. Krankheitsbedingt musste ich das Studium an der Leibniz Universität abbrechen und habe dann an der HsH einen Neustart gemacht. Das war eine gute Entscheidung.

**STUDIENMOTIVATION UND STUDIENZIELE** Ich wollte in die Fußstapfen meines Vaters treten. Im Laufe des Studiums habe ich jedoch gemerkt wie gut es mir gefällt und bereue die Entscheidung nicht. Mein Ziel ist es mich später selbstständig zu machen.

**GRÖSSTE HERAUSFORDERUNG WÄHREND DES STUDIUMS** Eine gute Study-Life-Balance zu haben, war für mich eine der schwersten Herausforderungen. Des Weiteren war das Thema des effektiven Lernens eine Sache, die ich für mich lernen musste.

**GRÖSSTES ERFOLGSERLEBNIS WÄHREND DES STUDIUMS** Ich war super stolz, dass ich bis zum 5. Semester nie durch eine Klausur durchgefallen bin und dazu auch noch sehr gute Noten habe. Die Mitteilung, dass ich das Wir-Deutschland-Stipendium erhalten habe, hat mich nochmal mehr motiviert.

**MEIN ENGAGEMENT UND AUSSERFACHLICHE TÄTIGKEITEN** Seit dem zweiten Semester gebe ich Brückenkurse für die neuen Studenten und ein Mathe 1 Tutorium für die Maschinenbauer. Ich finde es sehr cool mit den Erstsemestern zusammenzuarbeiten.

**PERSÖNLICHE REAKTION AUF DIE GEWÄHRUNG DES STIPENDIUMS** Ich kann mich genau an den Tag erinnern. Es war nach einer Klausur, als ich mit meinen Freunden im Kaffee Bohne war und wir auf die nächste Vorlesung gewartet haben. Dann kam die Mail und einer meiner Kumpels hat eine Zusage bekommen. Erst habe ich mich nicht getraut zu gucken. Jedoch hatte ich ebenfalls das Glück einer Zusage.



MEIN FÖRDERER  
REEMTSMA

**ANSPRECHPARTNER** Jochen Roosen, Personalleitung und Ursula Janssen, Personalreferentin Junior HRBP

**KONTAKT MIT MEINEM FÖRDERER** Ich kannte meine Förderer schon, da ich im vergangenen Jahr schon einmal eine Rundführung im Unternehmen haben durfte. Ich fand es aber super cool, da ich meine Förderer nochmal in einem ganz anderen Umfeld kennenlernen durfte. Ich freue mich sehr darüber, dass sich eine gute Kontaktwärme aufgebaut hat.

**PLÄNE FÜR MEIN PRAKTIKUM** Ich habe die Möglichkeit erhalten im September meine Praxisphase anzufangen und ggf. danach meinem BA bei Reemtsma zu schreiben. Das freut mich sehr.

**WAS MIR MEIN STIPENDIUM BISH ERMÖGLICHT HAT** Auf finanzieller Ebene ist das Stipendium eine große Erleichterung. Viel wichtiger ist aber die Tatsache, dass ich die Möglichkeit bekomme Praxiserfahrungen in einem meiner Meinung nach sehr interessanten Betrieb zu sammeln.

**ZUKUNFTSPÄNE NACH MEINEM STUDIUM** Ich möchte zunächst meinen Bachelor abschließen. Mein weiterer Werdegang ist noch nicht in den Stein gemeißelt. Entweder mache ich meinen Master oder ich fange an zu arbeiten. Ein Thema, was für mich schon immer sehr interessant war, ist das Thema Selbstständigkeit. Vielleicht ergibt sich in dem Bereich auch etwas Spannendes.



**PERSÖNLICHER DANK** Mein persönlicher Dank gilt einerseits Herrn und Frau Stahl und allen Personen, die an dem Wir-Deutschland-Stipendium mitwirken. Die Möglichkeiten, die dadurch für Studierende geschaffen werden, sind unbezahlbar. Des Weiteren möchte ich Frau Janssen und Herrn Roosen dafür danken, dass sie mich so gut aufgenommen haben und mir so viel ermöglichen.



## MELVIN DEICHMANN

melvin.deichmann@stud.hs-hannover.de  
Allgemeiner Maschinenbau  
6. Semester

**MEIN WEG ZUM STUDIUM** Nach meinem Realschulabschluss besuchte ich eine Berufsschule, um den erweiterten Realschulabschluss nachzuholen, um anschließend das Abitur machen zu können. Meine Wahl fiel auf den Schwerpunkt Metalltechnik. Hier wurde meine Begeisterung und Interesse für Technik geweckt. Anschließend entschied ich mich dazu ein berufliches Gymnasium mit der Fachrichtung Technik zu besuchen. Hier wurden bereits einige Themen behandelt, wie sie umfangreicher in einem Studium des Maschinenbaus zu erwarten sind. Dementsprechend fiel meine Wahl darauf dieses Studium zu beginnen, da mir die entsprechenden Fächer bereits im Abitur sehr viel Spaß bereiteten. Ich habe mich für die Hochschule Hannover entschieden, um relativ heimatnah studieren zu können und weil mir eine praxisnahe Ausbildung wichtig ist.

**STUDIENMOTIVATION UND STUDIENZIELE** Mein Ziel ist es das Studium erfolgreich und mit guten Noten abzuschließen. Das Studium vermittelt viele interessante Inhalte sowohl theoretisch durch Vorlesungen als auch praktisch, zum Beispiel durch Laborveranstaltungen. Die Möglichkeiten die das Studium bietet, sich fachlich und persönlich weiterzuentwickeln, tragen bedeutend zu meiner Lernbereitschaft und Motivation bei.

**GRÖSSTE HERAUSFORDERUNG WÄHREND DES STUDIUMS** Die größte Herausforderung war zunächst die Bewältigung des ersten Semesters. Man muss sich erst einmal zurechtfinden und weiß noch nicht so genau, was auf einen zukommt. Organisations- und Zeitmanagement sind sehr wichtig, um den Anforderungen des Studiums gerecht zu werden sowie meine eigenen hochgesteckten Ziele zu erreichen. Auch das Privatleben wie Freizeit, Freunde und Familie sind mit dem Studium unter einen Hut zu bekommen, was oft wirklich nicht so einfach ist.

**GRÖSSTES ERFOLGSERLEBNIS WÄHREND DES STUDIUMS** Zu dem größten Erfolgserlebnis zähle ich den Erhalt des Stipendiums. Eine wirklich großartige Belohnung für die harte Arbeit.

**PERSÖNLICHE REAKTION AUF DIE GEWÄHRUNG DES STIPENDIUMS** Über die Gewährung des Stipendiums habe ich mich wirklich sehr gefreut! Es ist in gewisser Weise auch eine Bestätigung, dass man das Studium erfolgreich meistert und hat mir nochmal einen deutlichen Motivationsschub verpasst.



### MEIN FÖRDERER

IBK INGENIEURCONSULT GMBH

**ANSPRECHPARTNER** Sabrina Kiebitz, Assistentin der Geschäftsleitung

**KONTAKT MIT MEINEM FÖRDERER** Zunächst schickte ich eine Weihnachtskarte an meinen Förderer, um mich für das Stipendium zu bedanken. Kurze Zeit später erhielt ich eine freundliche Antwort per Email mit Willkommensgrüßen und dem Angebot einen Termin für eine Betriebsführung zu vereinbaren. Das erste persönliche Kennenlernen mit dem Geschäftsführer und seiner Assistentin, welche wirklich sehr nett und zuvorkommend sind, fand auf der Stipendiatenfeier statt. Bei Fragen oder den Wunsch ein Praktikum zu absolvieren kann ich mich jederzeit melden. Ich äußerte meinen Wunsch ein freiwilliges Praktikum zu absolvieren, welcher direkt angenommen wurde. Im weiteren Verlauf konnte ich mir einen ersten Eindruck der ibk durch die Betriebsführung verschaffen.

**WAS MIR MEIN STIPENDIUM BISHER ERMÖGLICHT HAT** Das Stipendium bietet mir die Möglichkeit ein mittelständisches Unternehmen kennen zu lernen und mit Hilfe des freiwilligen Praktikums im Bereich der Konstruktion erste Erfahrungen zu sammeln. Die ibk ist zusätzlich Mitglied des Netzwerkes Zukunft Inc, ein Zusammenschluss von Unternehmen verschiedener Branchen, welches ermöglicht im Rahmen des Stipendiums weitere interessante Unternehmen durch Betriebsführungen kennen zu lernen. Außerdem besteht die Möglichkeit an Arbeitskreisen oder Vorträgen der verschiedenen Unternehmen teilzunehmen. Also wirklich tolle Möglichkeiten Unternehmensluft zu schnuppern und sich konstruktiv einzubringen!



### PERSÖNLICHER DANK

Mein persönlicher Dank gebührt vor allem meinem Förderer. Außerdem bedanke ich mich bei dem Ehepaar Stahl, das dieses Stipendienprogramm auf die Beine gestellt hat und stets weiter vorantreibt.



## MARCEL KRÄMER

marcel.kraemer@stud.hs-hannover.de  
Allgemeiner Maschinenbau  
6. Semester

**MEIN WEG ZUM STUDIUM** Nach Abschluss meiner Ausbildung zog ich in Betracht höhere berufliche Ziele zu erreichen. Dafür boten sich mir mehrere Möglichkeiten, ein Meister, ein Techniker oder ein Studium. Nach reichlicher Überlegung entschloss ich mich trotz der finanziellen Belastung zu einem praxisnahen Studium an der Hochschule Hannover.

**STUDIENMOTIVATION UND STUDIENZIELE** Mein persönliches Ziel ist es, mein Studium ohne Verzögerungen abzuschließen und mit möglichst viel Wissen der entsprechenden Qualifikation die Hochschule abzuschließen. Dies benötige ich, um meinen persönlichen, positiven Abdruck in der technischen Entwicklung zu hinterlassen.

**GRÖSSTE HERAUSFORDERUNG WÄHREND DES STUDIUMS** Das Studium selbst bietet viele Hürden. Die größte ist es jedoch Hobbys, Arbeit, Studium sowie Freunde und Familie unter einen Hut zu bringen.

**GRÖSSTES ERFOLGSERLEBNIS WÄHREND DES STUDIUMS** Mein größtes Erfolgserlebnis während des Studium ist der Erhalt des Wir-/Deutschlandstipendium und die Förderung durch den Kölner Gymnasial- und Stiftungsfond.

**MEIN ENGAGEMENT UND AUSSERFACHLICHE TÄTIGKEITEN** Außerhalb meines Studiums beschäftige ich mich meist sportlich, so auch mit meinen Nebentätigkeiten. Ich versuche Menschen zu helfen, sich wohler in ihrer Haut zu fühlen und mehr Selbstbewusstsein aufzubauen. Dies erreiche ich, durch mein Engagement in der Turnerschaft meines Heimatortes.

**PERSÖNLICHE REAKTION AUF DIE GEWÄHRUNG DES STIPENDIUMS** Der Erhalt des Stipendiums macht mich sehr glücklich, weil es mir die Möglichkeit verschafft mehr Zeit für die Menschen, die ich liebe, für mich und mein Studium aufzubringen. Da ich diese Zeit nun nicht im vollem Umfang zum Arbeiten benötige.



## MEIN FÖRDERER KÖLNER GYMNASIAL- UND STIFTUNGSFONDS

**ANSPRECHPARTNER** Andreas Buschmann M.A., Leiter Bildungsförderung. Herr Buschmann steht mir bei allen organisatorischen Angelegenheiten mit meinem Förderer zur Seite.

**KONTAKT MIT MEINEM FÖRDERER** Mein erster Kontakt mit meinen Förderer fand während eines Bewerbungsgesprächs statt. Seitdem fand der Kontakt zu meinem Leidwesen aufgrund der Distanz nur per Mail statt. Jedoch werde ich meine Förderer im Sommer bei einer Festlichkeit treffen, um ihnen erneut danken zu können.

**PLÄNE FÜR MEIN PRAKTIKUM** Da mir der Kölner Gymnasial- und Stiftungsfonds keine Möglichkeit für ein Praktikum bieten kann, da es sich hierbei um eine gemeinnützige Organisation handelt, werde ich die Zeit nutzen, um im Rahmen meines Studiums an einem Projekt im Bereich Forschung und Entwicklung zu arbeiten.

**WAS MIR MEIN STIPENDIUM BISHER ERMÖGLICHT HAT** Mein Studium ermöglichte es mir bereits nicht nur meine Fachkenntnisse zu vertiefen und Neues zu lernen, sondern auch vielen interessanten Menschen und Ideen zu begegnen. Ich hoffe, dass ich noch viele weitere Erfahrungen sammeln kann.

**ZUKUNFTSPLÄNE NACH MEINEM STUDIUM** Nach meinem Studium möchte ich gerne einen Platz im Bereich der elektrischen Antriebstechnik finden. Ich sehe diesen Teil der Elektromobilität als wegweisenden und nötigen Schritt in Richtung Nachhaltigkeit und Zukunft.



**PERSÖNLICHER DANK** Ich möchte dem Kölner Gymnasial- und Stiftungsfonds für die Förderung durch das Wir-/Deutschland Stipendium danken. Insbesondere dafür, dass das Stipendium in Falle eines Masterstudiums weiter gewährt wird. Außerdem möchte ich Herr Buschmann für seine hervorragende Kommunikation danken. Abschließend gilt ein besonderer Dank dem Stipendiencoach der Hochschule Hannover, ohne den all das nicht möglich gewesen wäre.



## MICHEL MULENGA

michel.mulenga@stud.hs-hannover.de  
Allgemeiner Maschinenbau  
4. Semester

**MEIN WEG ZUM STUDIUM** Ich bin nicht über den üblichen Werdegang zum Studium gekommen. Nach dem Realschulabschluss, den ich 2009 erwarb, fing ich eine Berufsausbildung an und arbeitete anschließend ein Jahr als Facharbeiter. Dieses Jahr zeigte mir, dass ich mich noch weiterbilden wollte. Aufgrund meines fehlenden Abiturs konnte ich zwischen dem Fachabitur und der Techniker-Weiterbildung wählen. Da ich mir noch unsicher war, ob ich ein Studium anfangen würde, entschied ich mich für den Techniker. Diesen schloss ich 2015 ab und war mir danach sicher ein Studium zu beginnen. Zunächst wollte ich jedoch ein Auslandsjahr in Australien machen, da ich mein Geburtsland kennen lernen wollte. Daraufhin begann ich 2016 mein Studium an der Hochschule Hannover.

**STUDIENMOTIVATION UND STUDIENZIELE** Die Motivation mein Studium zu beginnen war die Weiterentwicklung von mir selbst. Nach meiner Ausbildung und dem Jahr als Facharbeiter habe ich gemerkt, dass ich noch wesentlich mehr lernen und erreichen möchte. Als Vorbild und auch größte Motivation sehe ich meinen Bruder an, der ebenfalls Maschinenbau studiert hat.

**GRÖSSTE HERAUSFORDERUNG WÄHREND DES STUDIUMS** Die größte Herausforderung war das erste Semester, da ich absolut nicht einschätzen konnte, was auf mich zukommt und keinen Vergleich hatte, ob das zuvor Gelernte ausreichend war.

**GRÖSSTES ERFOLGSERLEBNIS WÄHREND DES STUDIUMS** Das größte Erfolgserlebnis war die Anerkennung meiner Leistung mit dem Wir/Deutschland Stipendium.

**MEIN ENGAGEMENT UND AUSSERFACHLICHE TÄTIGKEITEN** Aufgrund meiner familiären Situation bin ich Zuhause viel eingespannt bei der Pflege meiner Großmutter. Mein Studium und die Pflege sind aufgrund der räumlichen Distanz nicht immer einfach unter einen Hut zu bekommen.

**PERSÖNLICHE REAKTION AUF DIE GEWÄHRUNG DES STIPENDIUMS** Um ehrlich zu sein kann man das gar nicht in Worte fassen. Es war eine riesen Überraschung für mich, mit der ich nicht gerechnet hatte.

**TÜV NORD GROUP**  
Excellence for your Business

**MEIN FÖRDERER**

**TÜV HANNOVER / SACHSEN-ANHALT E.V.**

**ANSPRECHPARTNER** Maike Raspel, Talent Management Employer Branding

**KONTAKT MIT MEINEM FÖRDERER** Durch das Stipendiatentreffen, aber auch durch eine interne Veranstaltung von der TÜV Nord AG mit allen Stipendiaten, die der TÜV Nord fördert, hatte ich die Möglichkeit mit Frau Tint und Frau Raspel in Kontakt zu treten. Dort habe ich erste Informationen für ein mögliches Praktikum erfahren, Informationen über den TÜV Nord erhalten und ich konnte mich auch persönlich mit den Förderern austauschen.

**PLÄNE FÜR MEIN PRAKTIKUM** Geplant ist ein Praktikum nach dem nächsten Sommersemester. Dieses würde ich gerne bei der TÜV Nord AG absolvieren. Ich hoffe es bleibt über das Stipendium hinaus ein Kontakt bestehen.

**WAS MIR MEIN STIPENDIUM BISHER ERMÖGLICHT HAT** Ich durfte ein weiteres Unternehmen kennenlernen und bin froh Kontakte knüpfen zu können, vor allem bei der TÜV Nord AG, aber auch zu den anderen Stipendiaten und Stipendiatinnen.

**ZUKUNFTSPÄNE NACH MEINEM STUDIUM** Da ich erst im 4. Semester bin und noch lange nicht den vollen Umfang des Studiums kennenlernen durfte, ist mein Weg noch relativ offen. Ich denke aber, dass ich nach dem Bachelor wieder in das Berufsleben zurück kehre, aber man weiß nie was passiert.



**PERSÖNLICHER DANK**

Mein persönlicher Dank geht an die TÜV Nord AG, vor allem an Frau Raspel und Frau Tint, an Frau und Herrn Stahl von der Hochschule Hannover, aber auch an meine Mama, die mich bei dem was ich mache, immer unterstützt hat.



## HAMID OSTUWAR

Hamid.Ostuwar@stud.hs-hannover.de  
Prozess Engineering und Produktionsmanagement  
2. Semester

**MEIN WEG ZUM STUDIUM** "Unser PEP-Master hat einen großen Anklang in der Industrie gefunden", sagte einer unserer Professoren in der letzten Vorlesung meines Bachelorstudiums. Diese Worte haben mich damals sehr neugierig gestimmt.

**STUDIENMOTIVATION UND STUDIENZIELE** Durch die Frage unseres Studiengangsleiters: "Wollen Sie ihr eigener Chef sein?" wurde ich zur Selbstreflektion angeregt. Das Studium stellt für mich eine neue Perspektive auf dem Stellenmarkt dar. Mein Ziel ist es nach dem Abschluss meinem Arbeitgeber auf Augenhöhe gegenüberstehen zu können und eine freie Jobwahl zu treffen, die meine Interessen widerspiegelt.

**GRÖSSTE HERAUSFORDERUNG WÄHREND DES STUDIUMS** Das Zeitmanagement: Das Studium an der HsH fordert weitaus mehr als eine gängige Berufswoche mit 40-Wochenstunden. Ein normaler Tag beginnt spätestens um 10 Uhr in der Hochschule und endet um ca. 20 Uhr. Wochenenden sind üblicherweise mitinbegriffen. In der Zeit von 7 Uhr - 8 Uhr gehe ich zum Sport, den ich nicht vernachlässigen möchte trotz des Workloads. In den Abendstunden versuche ich meinem Job als studentische Aushilfe bei Talanx nachzukommen. Meinen 2. Job als Tutor an der HsH kann ich glücklicherweise in meinen Vorlesungsplan miteinbinden. Alle restlichen Lücken, die sich spontan ergeben, versuche ich mit meinen Nahestehenden zu verbringen.

**GRÖSSTES ERFOLGSERLEBNIS WÄHREND DES STUDIUMS** Rückblickend ist die Vergabe des Stipendiums das größte Erfolgserlebnis. Für die guten Noten im Studium habe ich mehr als genug getan, mit der Anerkennung von außen, die das Stipendium repräsentiert, hatte ich dennoch nicht gerechnet. Das Gefühl von anderen für seine Arbeit so geschätzt zu werden, dass man diese fördern möchte, tut gut.

**MEIN ENGAGEMENT UND AUSSERFACHLICHE TÄTIGKEITEN** Ich bin eine ambitionierte und disziplinierte Person, was sich in sportlichen Tätigkeiten wie Basketball, Dauerlauf und Fitness immer wieder zeigt.

**PERSÖNLICHE REAKTION AUF DIE GEWÄHRUNG DES STIPENDIUMS** Im ersten Moment war ich einfach nur überrascht von der Zusage. Je mehr ich jedoch darüber nachdachte, umso glücklicher wurde ich. Es fühlte sich an, als wenn man für seine erbrachte Leistung eine sehr hohe Anerkennung bekommen hat.

# tal anx.

MEIN FÖRDERER  
TALANX

**ANSPRECHPARTNER** Rene Mantik, Referent Personalmangement

**KONTAKT MIT MEINEM FÖRDERER** Meinen Ansprechpartner Herr Mantik kann man nur als freundliche Person mit viel Humor beschreiben. Rund um ein „cooler Typ“ würde ich sagen. Der Talanx Konzern stellte bisher mehrere Gelegenheiten zum gegenseitigen Kennenlernen bereit. Zum einen habe ich am Breakfasttalk teilgenommen, bei dem ich mit einigen Führungskräften des Konzerns ins Gespräch kommen konnte. Zum anderen war ich auf einem Boot Camp zum Thema agile Methoden und Service Design. Das Unternehmen hat viel investiert, um uns Stipendiaten dieses Seminar bereitzustellen, wovon ich positiv überrascht war.

**PLÄNE FÜR MEIN PRAKTIKUM** Es steht in Aussicht nach einer erfolgreichen Zeit als studentische Aushilfe im Anschluss ein Auslandspraktikum über Talanx zu absolvieren.

**WAS MIR MEIN STIPENDIUM BISHER ERMÖGLICHT HAT** Durch Herrn Mantik habe ich innerhalb weniger Tage eine Stelle als studentische Aushilfe im Talanx Konzern vermittelt bekommen. Der Kontakt verlief einwandfrei und die Abteilung hat mich mehr als herzlich aufgenommen. Hierdurch habe ich einen weiteren Einblick in das Unternehmen bekommen. Es war interessant das Aufgabenfeld eines Ingenieurs in einer eher für ihn untypischen Branche kennenzulernen. Ein eventueller Berufseinstieg wurde sogar in Aussicht gestellt.

**ZUKUNFTSPLÄNE NACH MEINEM STUDIUM** Den Kontakt zum Unternehmen möchte ich weiterhin aufrechterhalten. Es ist für mich von großem Interesse, dass sich auch in Zukunft unsere Wege kreuzen werden.

**PERSÖNLICHER DANK** Mein persönlicher Dank geht in erster Linie an den Talanx Konzern und selbstverständlich an Herrn Mantik. Auch das Engagement von Herrn Mantik uns auf unserem Berufsweg zu unterstützen, durch Tipps zum Anfertigen von Lebensläufen oder das Bestreiten von Bewerbungsgesprächen möchte ich ihm hoch anrechnen. Rückblickend fühlte ich mich sehr gut im Unternehmen aufgenommen und unterstützt, weshalb ich mich hiermit nochmal aufrichtig bedanke.



## JULIA DE FREITAS VALENTIN

julia.valentin@stud.hs-hannover.de  
Wirtschaftsingenieur Maschinenbau  
6. Semester

**MEIN WEG ZUM STUDIUM** Nach einem erfolgreichen Schulabschluss in Brasilien fing ich 2013 mit dem Wirtschaftsingenieurwesen-Studium an der Universidade Federal do Ceara in Brasilien an. Im Wintersemester 2014/15 und Sommersemester 2015 habe ich an dem Ciencias sem Fronteiras Programm teilgenommen, indem ich ein von der brasilianischen Regierung gefördertes Austauschjahr in Deutschland gemacht habe. Während des Austauschjahres habe ich mich in die deutsche Kultur und in das deutsche Leben verliebt und habe mich entschieden mein Studium in Deutschland fortzuführen. Seit dem Wintersemester 2016/17 studiere ich Wirtschaftsingenieur Maschinenbau an der Hochschule Hannover und zufriedener könnte ich nicht sein.

**STUDIENMOTIVATION UND STUDIENZIELE** Was mich am meisten bei dem Studium motiviert, ist die perfekte Mischung von Technik und Wirtschaft, welche sehr stark zusammenhängen. Darüber hinaus die Möglichkeit nicht nur theoretische, aber auch praktische Erfahrungen zu sammeln, was die Hochschule Hannover sehr stark fördert, motiviert mich sehr, um meine Ziele zu erreichen. Ich befinde mich jetzt im 6. Semester des Studiums und mein Ziel ist das Studium noch im Sommersemester 2018 erfolgreich zu absolvieren und im Wintersemester 2018/19 mit meinem Master anfangen.

**GRÖSSTE HERAUSFORDERUNG WÄHREND DES STUDIUMS** Die größte Herausforderung war für mich die deutsche Sprache. Am Anfang war es sehr schwierig die Fächer zu verfolgen, insbesondere die technischen Fächer. Aber mit viel Disziplin und Zielstrebigkeit habe ich es geschafft und konnte mit meinen Kommilitonen mithalten.

**GRÖSSTES ERFOLGSERLEBNIS WÄHREND DES STUDIUMS** Mein erstes, großes Erfolgserlebnis war meine sehr gute Leistung bei meiner zweiten Klausurenphase. Das zweite, große Erfolgserlebnis war der Erhalt des Wir-Stipendiums. Beide Erlebnisse haben mir bewiesen, dass ich einen deutschen Bachelorabschluss erfolgreich absolvieren kann.

**PERSÖNLICHE REAKTION AUF DIE GEWÄHRUNG DES STIPENDIUMS** Als ich die Zusage erhielt, konnte ich kaum glauben wie viel ich erreicht habe. Ich habe mich riesig gefreut und war sehr stolz auf mich. Das war die Belohnung für die harte Arbeit, die ich geleistet habe.



MEIN FÖRDERER  
HELENE & GERHARD GISY STIFTUNG

**ANSPRECHPARTNER** Andreas Pfeifer, Vorstandsvorsitzender, Nicole Eggers-Hagelmoser, Mitglied des Vorstands und Michael Peters, Stellvertretender Vorsitzender

**KONTAKT MIT MEINEM FÖRDERER** Ich habe schon bei meinem Auswahlgespräch die Möglichkeit gehabt, den ersten Kontakt mit meinem Förderer zu haben. Da habe ich Herr Andreas Pfeifer kennengelernt. Bei der Stipendiatenfeier konnte ich Herr Michael Peters auch kennenlernen und konnte mehr über die interessante Arbeit der GISY STIFTUNG erfahren. Frau Nicole Eggers-Hagelmoser, die leider nicht bei der Stipendiatenfeier sein konnte, habe ich im Büro der GISY STIFTUNG kennengelernt, als wir (GISY Stipendiaten des WIR-Stipendiums) eingeladen wurden, den Hauptsitz der Stiftung kennenzulernen. Es war einen sehr schönen Abend und wir hatten ein interessantes Gespräch mit unseren Ansprechpartnern.

**WAS MIR MEIN STIPENDIUM BISHER ERMÖGLICHT HAT** Das Stipendium hat mir ermöglicht, wichtige Kontakte zu verknüpfen und hat mir gezeigt, wie viel ich erreicht habe und wie viel ich noch erreichen kann. Die finanzielle Unterstützung hat mir sehr viel geholfen und beruhigt, da ich mich viel mehr auf das Studium konzentrieren konnte. Dafür möchte ich mich herzlich bei meinem Förderer, der GISY STIFTUNG, bedanken.

**ZUKUNFTSPLÄNE NACH MEINEM STUDIUM** Nach meinem Bachelorabschluss will ich meine Spezialisierung in Produktionsmanagement durch ein Masterstudium an der Hochschule Hannover beginnen.



### PERSÖNLICHER DANK

An dieser Stelle möchte ich mich sehr bei meinem Förderer, der GISY STIFTUNG, und bei meinem Ansprechpartnern Herr Andreas Pfeifer, Frau Nicole Eggers-Hagelmoser und Herr Michael Peters für die tolle Möglichkeit und für die Unterstützung bedanken. Auch vielen Dank an Herrn Stahl und Frau Stahl für das enorme Engagement. Ohne Sie wäre das alles nicht möglich.



## MARLENE ZUCHT

marlene-isabell.zucht@stud.hs-hannover.de  
Lebensmittelverpackungstechnologie  
4. Semester

**MEIN WEG ZUM STUDIUM** Ich habe 2015 mein Abitur mit sprachlichem Schwerpunkt absolviert. Meine zweite Faszination waren schon immer die Naturwissenschaften und so stellte die Auswahl eines Studienfaches für mich eine Herausforderung dar, da ich mich nicht auf eine Naturwissenschaft festlegen wollte. Deshalb suchte und fand ich, in der Lebensmittelverpackungstechnologie eine Studienrichtung, die mir das Gefühl gab mehrere Naturwissenschaften mit einem relevanten gesellschaftlichen Thema zu verbinden.

**STUDIENMOTIVATION UND STUDIENZIELE** Viele Aspekte des Studiums entsprechen meinen Stärken und Interessen, denn wenn es erfordert wird, bin ich sehr diszipliniert, ehrgeizig und ausdauernd. Gleichzeitig lerne ich völlig neue Seiten an mir selbst kennen und bin gefordert an Schwächen zu arbeiten.

**GRÖSSTE HERAUSFORDERUNG WÄHREND DES STUDIUMS** Gerade das Grundstudium ist bei uns anspruchsvoll, da es fast ausschließlich aus naturwissenschaftlichen Fächern, wie Mathe, Physik, Chemie und Mikrobiologie besteht. Einen Teil dieser Fächer musste ich während der Oberstufe abwählen.

**GRÖSSTES ERFOLGSERLEBNIS WÄHREND DES STUDIUMS** Die Tatsache, dass sich harte Arbeit auszahlt und ich das Studium bis jetzt mit sehr guten Leistungen absolvieren konnte, macht mich sehr stolz. Ein anderes Erfolgserlebnis war, dass ich anderen Studierenden in Physik, Mathe und Chemie meine Hilfe anbieten konnte.

**MEIN ENGAGEMENT UND AUSSERFACHLICHE TÄTIGKEITEN** Neben meinem Studium arbeite ich als studentische Hilfskraft im Verpackungslabor der Hochschule Hannover. Dort habe ich die Möglichkeit Gelerntes anzuwenden und eigene Projektideen zu entwickeln und umzusetzen. Vor meinem Studium habe ich ein Freiwilliges Soziales Jahr in einer kulturellen Einrichtung gemacht, zu der ich noch Kontakt pflege. Parallel zu meinem Studium helfe ich, wenn ich es zeitlich schaffe, bei dortigen Projekten mit.

**PERSÖNLICHE REAKTION AUF DIE GEWÄHRUNG DES STIPENDIUMS** Ich hatte am Anfang wenig Hoffnung auf das Stipendium, da mir gesagt wurde, dass lange niemand aus meinem Studiengang eines erhalten hatte. Jedoch wurde ich schließlich überredet mich zu bewerben. Deshalb war ich umso aufgeregter, als ich tatsächlich zu einem Gespräch eingeladen wurde. Das Gespräch verlief am Ende viel besser als ich erwartet hatte, weil tatsächlich Interesse an meinem Studiengang bestand und ein gutes Gespräch entstanden ist. Ich bin sehr froh, dass ich den Mut hatte mich zu bewerben.



MEIN FÖRDERER  
ARDAGH GROUP

**ANSPRECHPARTNER** Dipl.-Ökonom Anja Hormann, Country People Development Manager und Matthias Frank, Country HR Manager

**KONTAKT MIT MEINEM FÖRDERER** Der erste Kontakt mit meinem Förderer entstand auf der Stipendiatenfeier. Die Begegnung war sehr angenehm, offen und aufschlussreich. Mit Frau Hormann und Herrn Frank ist ein sehr interessantes Gespräch über meinen Studiengang, die Firma Ardagh und zukünftige Entwicklungen der Verpackungsbranche entstanden. Sie beide haben mich motiviert, Erfahrungen in der Praxis sammeln zu wollen.

**PLÄNE FÜR MEIN PRAKTIKUM** Durch den positiven Erstkontakt überzeugt, habe ich beschlossen mein Pflichtpraktikum im fünften Semester bei der Ardagh-Group zu absolvieren. Ich freue mich praktische Erfahrung zu sammeln, die Herausforderungen der Arbeit in einem industriellen Werk anzugehen und mich mit Fragen zu beschäftigen, die über meine Vorlesungsinhalte hinaus gehen.

**WAS MIR MEIN STIPENDIUM BISHER ERMÖGLICHT HAT** Zum einen hat mich das Stipendium finanziell enorm entlastet. Zum anderen hat es mich in dem was ich tue bestärkt. Ich bin sehr stolz auf das was ich bis jetzt erreicht habe. Ich finde es wichtig die Erfahrung zu machen, dass sich Arbeit und Engagement auszahlen und man Unterstützung erhält. Die Gewissheit, dass es Firmen gibt, die sich bemühen Studierenden durch ein Stipendium den Erstkontakt und später vielleicht den Berufseinstieg zu erleichtern, finde ich sehr schön.



### PERSÖNLICHER DANK

Ich bedanke mich sehr herzlich bei Frau und Herrn Stahl dafür, dass Sie mir und vielen anderen Studenten die Möglichkeit geben auf unserem persönlichen Werdegang Unterstützung und Motivation zu erhalten. Außerdem möchte ich mich ganz herzlich bei Frau Hormann, Herrn Frank und Herrn Kehne von der Ardagh Group für die Unterstützung und die Chance auf ein Praktikum bedanken.

# *FAKULTÄT III*

*Medien, Information und Design*



## ALBERT BEDNARSKI

albert.bednarski@stud.hs-hannover.de  
Mediendesign  
6. Semester

**MEIN WEG ZUM STUDIUM** Ich habe während meines Abiturs eine naturwissenschaftliche Richtung einschlagen wollen. Neben dem vielen Lernen, habe ich mich damals viel mit digitalem Zeichnen beschäftigt. Es ist ein kreatives Ventil, das ich brauche, um zu funktionieren. Immer mehr habe ich dadurch gemerkt, dass genau das meine Leidenschaft ist.

**STUDIENMOTIVATION UND STUDIENZIELE** Ich möchte Geschichten durch digitale Medien erzählen. Mein Ziel ist es an den großen Echtzeitanwendungen der Zukunft mitzuwirken.

**GRÖSSTE HERAUSFORDERUNG WÄHREND DES STUDIUMS** Neben den sehr technischen Herausforderungen, wie dem Programmieren, gibt es auch den Anspruch auf eine kleine konzeptionelle Innovation für mich. Dies sind die wahren Herausforderungen.

**GRÖSSTES ERFOLGSERLEBNIS WÄHREND DES STUDIUMS** Meine größten Erfolge zeigen sich durch die Ausstellungsplätze bei unseren Festivals. Jedes Jahr wurde eines meiner Projekte ausgestellt, jedes Jahr kam ich dem Eingangsbereich näher bis ich zuletzt das erste Werk im Raum stehen hatte. Einer der weiteren großen Erfolge ist, dass ich es in 5 Semestern geschafft habe einen Fuß in das Unternehmen Volkswagen zu bekommen. Nebenbei habe ich auch bereits durch das Studium genug lernen können, sodass ich freiberuflich an Projekten von z.B. BMW mitarbeiten konnte.

**MEIN ENGAGEMENT UND AUSSERFACHLICHE TÄTIGKEITEN** Ich bin seit Beginn meines Studiums aktives Mitglied im Fachschaftsrat der F3. Zwischenzeitlich habe ich auch die Studentenschaft im Fakultätsrat der F3 vertreten. Des Weiteren habe ich mich bemüht, meinen Studiengang bei bestimmten Messen wie z.B. der Gamescom zu akkreditieren. Nun werden wir auch mehr von außerhalb wahrgenommen und als Fachbesucher begrüßt.

**PERSÖNLICHE REAKTION AUF DIE GEWÄHRUNG DES STIPENDIUMS** Ich war sehr überrascht, weil ich dachte, dass es für meinen Bereich noch keine Förderer im WIR-Programm gibt. Dies ist auch leider bis heute nicht der Fall. Jedoch motiviert mich das Stipendium genau diese Kontakte eines Tages zu vermitteln.



### MEIN FÖRDERER

HELENE & GERHARD GISY STIFTUNG

**ANSPRECHPARTNER** Andreas Pfeifer, Vorstandsvorsitzender, Nicole Eggens-Hagelmoser, Mitglied des Vorstands und Michael Peters, Stellvertretender Vorsitzender

**KONTAKT MIT MEINEM FÖRDERER** Wir haben die Möglichkeit auf ein Treffen mit dem Vorstand der Gisy Stiftung wahrgenommen und haben danach auch zusammen lecker zu Abend gegessen. Es war eine sehr lockere Atmosphäre, wodurch ich Herrn Pfeifer besser kennenlerne konnte. Im Zuge dessen habe ich den Vorstand zum MotionCube 2018 eingeladen, das jährliche Mediendesign Festival. Ich habe Herrn Pfeifer auf dem Festival herumgeführt und ihm meine Fakultät gezeigt, meine Projekte präsentiert und schließlich einen netten Ausklang auf der MC-Party gefunden.

**PLÄNE FÜR MEIN PRAKTIKUM** Ich bin zur Zeit im Praktikum bei Volkswagen Design in Wolfsburg.

**WAS MIR MEIN STIPENDIUM BISHER ERMÖGLICHT HAT** Das Stipendium hat es mir ermöglicht ein Zimmer in Wolfsburg zu mieten und ein neues Grafiktablett zu kaufen. Ein essentielles Werkzeug für mich, sodass ich nicht darauf angewiesen bin, die Geräte in der Hochschule zu benutzen.

**ZUKUNFTSPLÄNE NACH MEINEM STUDIUM** Ich möchte entweder nach Amerika zur Produktion der großen Spiele oder in Wolfsburg Karriere machen. Ein weiterer Gedanke ist, möglicherweise eines Tages ein eigenes kleines Indie-Studio zu gründen.



### PERSÖNLICHER DANK

Glücklicherweise ist das Ziel der Gisy-Stiftung junge ambitionierte Studenten zu fördern, unabhängig davon, ob sie Spiele kreieren, Ingenieure werden oder Dokumentationen drehen.

Vielen Dank an dieser Stelle nicht nur an meine Förderer, sondern auch an Frau und Herrn Stahl. Durch die Kontakte, die sie pflegen und ihr Engagement, lebt dieses Stipendium und wächst mit jedem Jahr.



## SEBASTIAN MOOCK

sebastian.moock@stud.hs-hannover.de  
Visuelle Kommunikation  
6. Semester

**MEIN WEG ZUM STUDIUM** Parallel zu meinem Zentralabitur und einer dualen BTA-Ausbildung habe ich Werbeanzeigen gestaltet und umgesetzt. Darüber bin ich immer mehr von der Fotografie hin zum Grafikdesign gekommen. Als ich dann eine studentische Abschlussarbeit unterstützt habe, wusste ich wie das heißt, was ich nun studiere: Visuelle Kommunikation.

**STUDIENMOTIVATION UND STUDIENZIELE** Ich möchte in meinem Studium einen neuen Bezug zur Kommunikation durch visuelle Mittel erschaffen und formen. Unter anderem im Visual Design durch Konzeption und Ideen Informationen klar und deutlich zu kommunizieren. Zudem ist der Austausch mit anderen enorm wichtig in diesem Bereich.

**GRÖSSTE HERAUSFORDERUNG WÄHREND DES STUDIUMS** Die größten Herausforderungen in meinem Studium sind die langen schriftlichen Ausarbeitungen. Man sollte zudem gut lernen sich selbst ideal einzuschätzen und sich ein gutes Zeitmanagement aufbauen.

**GRÖSSTES ERFOLGSERLEBNIS WÄHREND DES STUDIUMS** Zusammen mit dem syrischen Kriegsphotograf Hosam Katan habe ich über Crowdfunding mit knappen 21.000,00€ das Buch "Yalla Habibi" auf der Pariser Buchmesse mit dem Kehrler Verlag im Herbst 2017 vorstellen dürfen. Zudem erhielt ich für ein realisiertes Ausstellungsdesign im Museum August Kestner eine Nominierung für den German Design Award 2019.

**MEIN ENGAGEMENT UND AUSSERFACHLICHE TÄTIGKEITEN** Ich bin seit mehreren Jahren jüngstes Mitglied im Buchdruck Museum in Hannover. Dort lerne ich das manuelle Handwerk jeden Mittwoch kennen und helfe freiwillig dort mit aus. Zudem sitze ich gerade an einem Konzept für einen Workshop, wodurch das Museum mehr Aufmerksamkeit in Hannover bekommen soll.

**PERSÖNLICHE REAKTION AUF DIE GEWÄHRUNG DES STIPENDIUMS** So wie viele habe ich mich sehr darüber gefreut in das Programm aufgenommen zu werden. Mit Vorfreude habe ich mich dann mit meinem Förderer getroffen und habe einen sehr guten Einblick in dessen Unternehmen bekommen. Zudem wurde ich finanziell entlastet und konnte mir somit einige Vorträge und Bücher leisten, vielen Dank dafür!



### MEIN FÖRDERER

HEISE MEDIEN (GMBH & CO. KG)

**ANSPRECHPARTNER** Dipl.-Vw. Beate Gerold / Mitglied der Geschäftsleitung

**KONTAKT MIT MEINEM FÖRDERER** Der Kontakt zu meinem Förderer war sehr gut. Schnell wurde auf Mails geantwortet und auch Termine vereinbart. Zudem war ich bei der secIT (IT-Messe) und CEBIT, in dieser ging es um Datensicherheit, was zudem für mein Studium sehr interessant ist.

**PLÄNE FÜR MEIN PRAKTIKUM** In meinem Praktikum werde ich in der Redaktion des MAKE-Magazins mitwirken und deren Alltag begleiten. Voraussichtlich darf ich ein Begleitheft für eine Sonderausgabe erstellen, welches auf die Zielgruppe abgestimmt sein muss. Ich freue mich schon sehr darauf das gesamte Team für diese Ausgabe kennen zu lernen.

**WAS MIR MEIN STIPENDIUM BISH ERMÖGLICHT HAT** Durch das Stipendium habe ich Einblicke in ein klasse mittelständisches Unternehmen aus Hannover bekommen. Zudem lernte ich viele andere Stipendiaten kennen und konnte mich fachübergreifend mit diesen vernetzen und andere Fachbereiche der Hochschule kennen lernen.

**ZUKUNFTSPLÄNE NACH MEINEM STUDIUM** Nach meinem Studium möchte ich gerne als Art director im Bereich Kreation arbeiten. Täglich neue Ideen & Konzepte entwerfen und nach einer kurzen Phase dann meinen Master absolvieren, da ich sehr gerne später unterrichten möchte. Zudem will ich verschiedene Workshops im "Kreativbereich" anbieten.



### PERSÖNLICHER DANK

Ich bedanke mich bei Heise Medien, vor allem bei Beate Gerold für die sehr gute Zusammenarbeit und die Möglichkeit das Unternehmen hier aus Hannover kennen zu lernen. Es öffnete mir die Augen dafür, dass man manchmal in seiner nahen Umgebung nach einem guten Arbeitsplatz Ausschau halten sollte.



## JESSICA ORLOWICZ

jessica.orlowicz@stud.hs-hannover.de  
Journalistik  
4. Semester

**MEIN WEG ZUM STUDIUM** ...ging über Umwege. Nach dem Abitur habe ich mich zunächst zwei Semester an der Leibniz Universität versucht und Wirtschaftswissenschaften studiert. Das Resultat: ein geknicktes Selbstbewusstsein und die Frage: Was jetzt? Ich habe mich also viel mit mir und dem, was ich überhaupt im Leben tun und bezwecken will, auseinander gesetzt. Dabei kam raus - die Hochschule war die perfekte Alternative. Jetzt werde ich Journalistin und übe den - für mich definitiv - besten Beruf der Welt aus.

**STUDIENMOTIVATION UND STUDIENZIELE** Meine größte Motivation ist es, Menschen zu helfen. Verschiedene Menschen und ihre Geschichten kennenzulernen. Etwas zu bewegen. Den Journalismus qualitativ hochwertig als eine Instanz zwischen Gesellschaft und Geschehen zu nutzen. Und das Ziel dabei - meinen Bachelor machen, ein Volontariat dran hängen und mit dem, was ich tue, glücklich sein.

**GRÖSSTE HERAUSFORDERUNG WÄHREND DES STUDIUMS** Voreingenommenheiten beseitigen. Genau wie Lehrer sollten Journalisten möglichst objektiv handeln. Das ist manchmal gar nicht so einfach - dadurch, dass man gewisse Einstellungen vertritt und seine eigenen Werte mitbringt.

Im Bezug auf das Studieren an sich stellt es natürlich jedes Semester aufs Neue eine Herausforderung dar, Privates und Berufliches unter einen Hut zu bringen - also die gewünschte Leistung zu erbringen, Geld zu verdienen und nicht auf die ehrenamtlichen Tätigkeiten verzichten zu müssen.

**GRÖSSTES ERFOLGSERLEBNIS WÄHREND DES STUDIUMS** Ganz klar das Wir-Stipendium. Die Anerkennung, die man dadurch vermittelt bekommt und dass man nicht nur strikt auf Noten reduziert wird, sondern der Mensch im Mittelpunkt steht - das ist heutzutage so selten und etwas so Schönes.

**MEIN ENGAGEMENT UND AUSSERFACHLICHE TÄTIGKEITEN** Seit meinem dreizehnten Lebensjahr arbeite ich nebenbei - vom Boote putzen bis zur Gastronomie hab ich also einiges gemacht. Außerdem habe ich ein 8-jähriges Kind über zwei Jahre begleitet und eine Ausarbeitung über ihre Entwicklung geschrieben, bin ehrenamtlich im Tierheim Hannover tätig und engagiere mich in der Flüchtlingshilfe.

**PERSÖNLICHE REAKTION AUF DIE GEWÄHRUNG DES STIPENDIUMS** 1. Ich konnte es nicht glauben. 2. Realisierung: OH MEIN GOTT, ICH HAB ES!!! 3. Eine große Portion Dankbarkeit. 4. Mama und Papa angerufen und stolz berichtet.



**MEIN FÖRDERER**  
INSTITUT FÜR VERFAHRENSTECHNIK,  
ENERGIETECHNIK UND KLIMASCHUTZ

**ANSPRECHPARTNER** Prof. Dr.-Ing. Martin Pfeiffer

**KONTAKT MIT MEINEM FÖRDERER** Nach der Aushändigung der Kontaktdaten unserer Förderer habe ich mich selbstverständlich bei Herrn Pfeiffer bedankt. Es gab also zunächst Mailverkehr. Auf der Veranstaltung "Einladung zum Dialog" war er selbst verhindert, Herr Andres erschien im Namen des IVEK und wir lernten uns kennen. Auch nach der Veranstaltung bestand Kontakt.

**PLÄNE FÜR MEIN PRAKTIKUM** Meine einstigen Pläne für mein Praktikum konnte ich erfolgreich in die Tat umsetzen. Das Wir-Stipendium hat mir dabei sehr geholfen.

**WAS MIR MEIN STIPENDIUM BISHER ERMÖGLICHT HAT** Das Stipendium hat mich in dem, was ich tue, bestärkt und mir gezeigt, dass die eingeschlagene Richtung die richtige ist. Gleichzeitig spornt mich diese Anerkennung natürlich an, weiterhin motiviert am Ball zu bleiben. Das wird auch durch die finanzielle Unterstützung gewährleistet: Wer weniger arbeiten muss, hat mehr Zeit zu lernen!

**ZUKUNFTSPÄNE NACH MEINEM STUDIUM** Nach meinem Studium möchte ich ein Volontariat - vorzugsweise im Bereich Hörfunk - anfangen.



### PERSÖNLICHER DANK

Mein persönlicher Dank gilt im besonderen dem IVEK, das mir bedingungslos dieses Stipendium gewährt hat und meinem Ansprechpartner Herrn Prof. Dr.-Ing. Pfeiffer. Ich halte es nicht für selbstverständlich, dass man als solches Institut die Entscheidung fällt, eine Journalistik Studentin zu fördern. Ein weiterer großer Dank gilt Frau und Herrn Stahl, die stets so engagiert sind, neue Förderer zu finden. Das Vertrauen, das auch sie mir damit entgegen gebracht haben, schätze ich sehr.



## LESLIE TRAN

leslie.tran@stud.hs-hannover.de  
Public Relations  
4. Semester

**MEIN WEG ZUM STUDIUM** Der Wunsch Public Relations zu studieren entwickelte sich aus meiner Arbeit in der Schülervvertretung. Im Studium der Public Relations habe ich dann mein Interesse am richtigen Umgang mit Wörtern und dem Einsatz von Kreativität wieder gefunden.

**STUDIENMOTIVATION UND STUDIENZIELE** Erfolgreiche PR-Arbeit gibt Menschen und Organisationen ein Sprachrohr, um ihre Botschaften der Öffentlichkeit zu vermitteln. Durch mein Studium möchte ich mir eine berufliche Grundlage schaffen, um genau die Menschen zu unterstützen, die etwas zu sagen haben, was gehört werden sollte. In naher Zukunft ist mein Ziel aber zunächst den nach meinen Möglichkeiten besten Bachelorabschluss zu schaffen.

**GRÖSSTE HERAUSFORDERUNG WÄHREND DES STUDIUMS** Die größte Herausforderung während des Studiums ist für mich, die richtige Balance zwischen Studium, Arbeit, Freizeit und Familie zu finden. Studium und gleichzeitig einen Nebenjob zu haben geht mit einer hohen Arbeitsbelastung einher. Beides macht mir Spaß und ist gegenseitig ein guter Ausgleich, allerdings machen Hausarbeiten, Präsentationen und Vorlesungen und dazu das Arbeiten auch an Wochenenden das Zeitmanagement für Freunde, Familie und Freizeit zu einer Höchstleistung.

**GRÖSSTES ERFOLGSERLEBNIS WÄHREND DES STUDIUMS** Der Erhalt des WIR-Stipendiums war eins meiner größten Erfolgserlebnisse im Studium. Auch war das 4. Semester für mich sehr erfolgreich, da ich die Chance genutzt habe, um meine Erfahrungen in der Öffentlichkeitsarbeit zu erweitern. So arbeite ich in diesem Jahr in der Kommunikation der Volkswagen Aktiengesellschaft sowie in der Medienproduktion des ARDs in Singapur mit.

**MEIN ENGAGEMENT UND AUSSERFACHLICHE TÄTIGKEITEN** Ausgleich zum Studium finde ich vor allem in der Kunst, dabei gefällt mir die Malerei sehr. Aber auch soziales Engagement ist mir ein großes Anliegen. Da meine Großmutter nur vietnamesisch spricht, unterstütze ich sie auch immer wieder in ihrem Alltag.

**PERSÖNLICHE REAKTION AUF DIE GEWÄHRUNG DES STIPENDIUMS** Als ich über den Erhalt des WIR-Stipendiums benachrichtigt wurde, war die Freude bei mir natürlich riesig. Noch nie habe ich so eine große Anerkennung für meine Leistungen und mein Engagement erhalten. Teil dieses Förderprogramms zu sein macht mich daher sehr stolz.

**TÜV NORD GROUP**  
Excellence for your Business

**MEIN FÖRDERER**

**TÜV HANNOVER / SACHSEN-ANHALT E.V.**

**ANSPRECHPARTNER** Maike Raspel, Talent Management Employer Branding

**KONTAKT MIT MEINEM FÖRDERER** Der erstmalige persönliche Kontakt mit der TÜV Nord Group eröffnete sich während der Stipendiatenfeier im Januar. Dort konnten wir unsere Ansprechpartnerinnen und weitere Vertreter der TÜV Nord Group kennenlernen. Darauf folgte im April ein Stipendiatentreffen der TÜV Nord Group in der Unternehmenszentrale in Hannover.

**PLÄNE FÜR MEIN PRAKTIKUM** Während des Stipendiatentreffens ermöglichte sich mir ein Kontakt zur Konzernkommunikation der TÜV Nord Group. Aus diesem Kontakt entwickelte sich nun eine Aussicht auf eine Einstellung als Werkstudentin in der Konzern- und Veranstaltungskommunikation bei der TÜV Nord Group.

**WAS MIR MEIN STIPENDIUM BISHER ERMÖGLICHT HAT** Das Stipendium hat mir durch die finanzielle Entlastung wieder Zeit zurückgeben. Auch verdanke ich es dem Stipendium mein Netzwerk an Kontakten sowohl mit anderen Studierenden als auch mit Unternehmen erweitern zu können. Nicht zuletzt verhalf mir das WIR-Stipendium zu einer Mitarbeit bei der TÜV Nord Group.

**ZUKUNFTSPLÄNE NACH MEINEM STUDIUM** Ich möchte gerne meine Interesse an der PR-Arbeit durch einen Masterstudium erweitern. Dabei finde ich die Öffentlichkeitsarbeit für Non-Profit-Organisationen sehr interessant, aber auch der Arbeitsalltag in Medienagenturen sehe ich als spannenden Arbeitsbereich an.



### PERSÖNLICHER DANK

Mein persönlicher Dank geht an Frau Raspel und Frau Tint, für ihre stetige Beratung und Kontaktpflege. Auch danke ich Herrn und Frau Stahl für ihre Unterstützung und für Ihr Vertrauen in mich die diesjährige Stipendiatenfeier moderieren zu dürfen.



## DMITRY VYSOTSKY

dmitry.vysotsky@stud.hs-hannover.de  
Mediendesign  
4. Semester

**MEIN WEG ZUM STUDIUM** Mein Weg zum Studium habe ich durch die Leidenschaft zur Kunst entdeckt. Ich habe nach einem Studium gesucht, wo man seine Kreativität ausleben kann. In dem Studiengang Mediendesign habe ich das gefunden, was meine Interessen widerspiegelt und bin auch sehr froh ein Student dieser Fakultät zu sein.

**STUDIENMOTIVATION UND STUDIENZIELE** In meinem Leben gibt es viele Dinge, die mich im Studium motivieren als auch inspirieren. Meine Eltern haben mir bereits früh beigebracht eigenständig und selbstbewusst zu arbeiten und an Dinge auf meine ganz eigene Art und Weise heranzugehen. Es motiviert mich meine Eltern und Menschen, die mir wichtig sind, stolz zu machen, etwas zu schaffen, was anderen vom Nutzen sein kann und dies strebe ich in meinem Leben an.

**GRÖSSTE HERAUSFORDERUNG WÄHREND DES STUDIUMS** Ich muss ganz offen sagen, dass ich bis jetzt noch keine große Herausforderung hatte. Ich glaube, dass die größte Herausforderung das Bachelor-Projekt sein wird.

**GRÖSSTES ERFOLGSERLEBNIS WÄHREND DES STUDIUMS** Ich glaube, dass man als Mediendesigner ein Erfolgserlebnis hat, wenn eigene Werke beim Motioncube ausgestellt werden. Ich hatte das große Glück schon zweimal Teil der Motioncube Ausstellung zu sein und als Vorbild für untere Semester zu fungieren.

**MEIN ENGAGEMENT UND AUSSERFACHLICHE TÄTIGKEITEN** Privat teile ich gerne mein Talent und meine Passion mit anderen. Ihnen als Künstler das Zeichnen zu lehren und Tipps als auch Tricks zu verraten gehört zu meinem Alltag. Es liegt mir am Herzen andere zu motivieren und ihnen dabei zu helfen Stärken zu entdecken und Fähigkeiten zu verbessern. Ich stehe jederzeit für Fragen zur Verfügung und habe für jeden ein offenes Ohr.

**PERSÖNLICHE REAKTION AUF DIE GEWÄHRUNG DES STIPENDIUMS** Meine persönliche Reaktion war ein Moment der Erleichterung. Ich war froh darüber, dass mir das Stipendium mein Studium finanziell erleichtert und ich mich somit voll und ganz auf das Studium konzentrieren kann, dafür bin ich sehr dankbar.



## MEIN FÖRDERER

DR. ARTHUR PFUNGST-STIFTUNG

**ANSPRECHPARTNER** Maximilian Graeve, Geschäftsführer

**KONTAKT MIT MEINEM FÖRDERER** Der Kontakt mit meinem Förderer ist sehr gut und sehr entspannt. Ich bin froh darüber bereits zu Besuch in Frankfurt gewesen zu sein und persönliche Maximilian Graeve kennengelernt zu haben. Und freue mich umso mehr auf das 100. jährige Jubiläum der Dr. Arthur Pfungst-Stiftung.

**PLÄNE FÜR MEIN PRAKTIKUM** Die Pläne für mein Praktikum sind noch relativ offen.

**WAS MIR MEIN STIPENDIUM BISHER ERMÖGLICHT HAT** Mein Stipendium hat mir dazu verholfen neue Kontakte zu knüpfen und meinen Horizont zu erweitern. Das Stipendium hilft mir in meinem Studium sehr, da ich jetzt mehr Zeit habe an meinen Projekten zu arbeiten und das Bestmögliche zu erreichen.

**ZUKUNFTSPLÄNE NACH MEINEM STUDIUM** Nach meinem Studium möchte ich meinen Master machen und danach in die Berufswelt einsteigen.



## PERSÖNLICHER DANK

Ich möchte mich herzlich für diese Chance bedanken ein Stipendiat des Wir-Stipendium Programms zu sein. Es ist sichtlich einfacher sich aufs Studium zu konzentrieren und an seinen Projekten zu arbeiten, das macht einiges aus. Vielen Dank für diese tolle Chance und einen so tollen Förderer wie den Herrn Maximilian Graeve. Ich weiß es sehr zu schätzen, dass die Dr. Arthur Pfungst-Stiftung mich zur Förderung aufgenommen hat.

# *FAKULTÄT IV*

*Wirtschaft und Informatik*



## YOUSUF AMANUEL

yousuf.amanuel@stud.hs-hannover.de  
Angewandte Informatik  
4. Semester

**MEIN WEG ZUM STUDIUM** Nach dem Abschluss der Fachhochschule Fachrichtung Gestaltung änderte ich meine Pläne und habe mein Studium der Angewandten Mathematik an der HsH angefangen und kein Fotodesign-Design wie ursprünglich geplant. Nach zwei Semestern wurde durch die Kurse Programmieren und IT-Grundlagen mein Interesse für die Informatik geweckt. Zum Start des WS 2016/17 wechselte ich den Studiengang.

**STUDIENMOTIVATION UND STUDIENZIELE** Ich fand mein Studium nie langweilig und die Themen, die hier behandelt werden, sind interessant und immer aktuell. Ich möchte mein Bachelorstudium mit guten und sehr guten Noten abschließen und zu den besten Absolventen des Studiengangs gehören. Danach geht die Reise mit dem Masterstudium weiter.

**GRÖSSTE HERAUSFORDERUNG WÄHREND DES STUDIUMS** Die größte Herausforderung ist es die Zeit richtig zu managen und das Studium nicht zu vernachlässigen. Für mich ist es wichtig, dass ich den Fokus auf mein Studium nicht verliere und immer am Ball bleibe, schließlich möchte ich es in der Regelstudienzeit abschließen.

**GRÖSSTES ERFOLGSERLEBNIS WÄHREND DES STUDIUMS** Es gab bis jetzt viele Erfolgserlebnisse in meinem Studium. Durch die Projekte und die Gruppenarbeiten kann ich seit dem ersten Semester sehen, was ich allein bzw. in der Gruppe geschafft habe. Auch die guten Noten zählen für mich als ein wichtiges Erfolgserlebnis.

**MEIN ENGAGEMENT UND AUSSERFACHLICHE TÄTIGKEITEN** Anfang des letzten Semesters habe ich einen Studierenden mit dem Asperger Autismus Syndrom betreut. Seit Ende letzten Jahres bin ich Mentor für einen Schüler aus einer sozialschwachen Familie. Das Ganze wird durch den ROCK YOUR LIFE! Hannover e.V. koordiniert. Außerhalb des Studiums beschäftige ich mich mit der Fotografie und ich koche gerne.

**PERSÖNLICHE REAKTION AUF DIE GEWÄHRUNG DES STIPENDIUMS** Ich habe mich sehr gefreut das Stipendium erhalten zu haben. Dadurch hatte ich mehr finanzielle Freiheiten und konnte meinen Job als Werkstudent aufgeben, damit ich mich komplett meinem Studium widme.



MEIN FÖRDERER  
VSM

**ANSPRECHPARTNER** Rena Benthin, Referentin Personalmarketing, Gesundheit und Soziales

**KONTAKT MIT MEINEM FÖRDERER** Der persönliche Kontakt mit dem Förderer entstand vor der Stipendiaten-Feier. Bei einem Besuch des Unternehmens durfte ich Frau Rena Benthin und Herrn Fritz Kelle, Leiter Personalwesen, kennenlernen. Mir wurde die VSM vorgestellt und ich hatte einen kleinen Rundgang. Auf der Stipendiaten-Feier lernte ich weitere Förderer des „ZUKUNFT INC.“, darunter auch Frau Beate Gerold, Mitglied der Geschäftsleitung Heise Medien, kennen. Später hatte ich ein Gespräch mit Herrn Thorsten Abel, Leiter Engineering VSM und konnte mehr über meine Möglichkeiten im Unternehmen erfahren. Auf der Jahresversammlung des „ZUKUNFT INC.“ konnte ich weitere Mitglieder kennenlernen und mehr über die einzelnen Unternehmen erfahren.

**PLÄNE FÜR MEIN PRAKTIKUM** Ich möchte in den Semesterferien als Praktikant bzw. Werkstudent bei der VSM AG oder bei einem Unternehmen der „ZUKUNFT INC.“-Gruppe arbeiten. Ich könnte es mir auch vorstellen nächstes Jahr meine Bachelorarbeit dort zu schreiben.

**WAS MIR MEIN STIPENDIUM BISHER ERMÖGLICHT HAT** Durch das große Netzwerk des „ZUKUNFT INC.“ hatte ich die Gelegenheit mehrere Unternehmen gleichzeitig kennenzulernen und mich über meine Möglichkeiten dort zu erkundigen. Ich habe mein Netzwerk erweitert und viele interessante Kontakte geknüpft.

**ZUKUNFTSPLÄNE NACH MEINEM STUDIUM** Nach dem Bachelorstudium möchte ich das Masterstudium mit dem Schwerpunkt IT-Sicherheit (auch hier an der HsH) anfangen.



## PERSÖNLICHER DANK

Ich möchte mich bei Frau und Herrn Stahl bedanken, die jedes Jahr das Stipendienprogramm sehr gut organisieren, und sich dafür einsetzen. Ein ganz großer Dank an meinen Förderer die VSM AG und ganz besonders an Frau Benthin, Herrn Kelle und Herrn Abel, die mich betreut haben. Eine weitere Person, bei der ich mich bedanken möchte, ist Frau Gerold von den Heise Medien.



## DOMINIK DAU

dominik.dau@stud.hs-hannover.de  
Wirtschaftsinformatik  
4. Semester

**MEIN WEG ZUM STUDIUM** Nach meiner erfolgreich abgeschlossenen Berufsausbildung zum Informationstechnischen Assistenten an der Sabine-Blindow-Schule in Hannover absolvierte ich ein halbjähriges Praktikum, um die allgemeine Fachhochschulreife zu erlangen. Anschließend arbeitete ich noch ein weiteres halbes Jahr in meinem Beruf, mit dem Hintergedanken ein Studium zu beginnen. Meine erste Anlaufstelle für das Studium war die Leibniz-Universität in Hannover. Doch hier merkte ich rasch, dass mich nicht nur die technische, sondern auch die wirtschaftliche Seite der Informatik reizte. Mit diesem Gedanken wechselte ich zum Studiengang Wirtschaftsinformatik an die Hochschule Hannover, die mir bereits von vielen Freunden empfohlen wurde. Nun studiere ich bereits im vierten Semester und bin mit meiner Wahl sehr zufrieden.

**STUDIENMOTIVATION UND STUDIENZIELE** Mein Ziel ist es, nach dem Studium einen Job auszuüben, der abwechslungsreich ist und mir Spaß macht.

**GRÖSSTE HERAUSFORDERUNG WÄHREND DES STUDIUMS** Die größte Herausforderung während des Studiums ist vor allem das Lernen zu lernen, ebenso wie die damit einhergehende Disziplin und Selbstorganisation.

**GRÖSSTES ERFOLGSERLEBNIS WÄHREND DES STUDIUMS** Das bisher größte Erfolgserlebnis war der Erhalt des WIR-Stipendiums und die damit verbundene Anerkennung der Leistungen und des Fleißes, die man in das Studium steckt.

**MEIN ENGAGEMENT UND AUSSERFACHLICHE TÄTIGKEITEN** Neben dem Studientag bin ich als studentische Hilfskraft sowohl für die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät als auch für die Zentrale Einrichtung für Qualitätsentwicklung in Studium und Lehre der Leibniz-Universität tätig. In beiden Jobs kann ich sowohl mein fachliches Wissen anwenden als es auch erweitern. Außerhalb von Studium und Arbeit treffe ich mich gerne mit Freunden und erkunde mit meiner Freundin Hannover.

**PERSÖNLICHE REAKTION AUF DIE GEWÄHRUNG DES STIPENDIUMS** Ich habe mich sehr über die E-Mail mit der Zusage für das WIR-Stipendium gefreut und konnte es im ersten Moment gar nicht glauben. Ich habe direkt meine Freundin und meine Eltern angerufen, um die gute Nachricht weiterzugeben. Der Erhalt des Stipendiums ist eine besondere Anerkennung für das, was man bisher im Studium geleistet hat. Auch entlastet es einen finanziell, sodass man sich noch mehr auf sein Studium konzentrieren kann.



MEIN FÖRDERER  
VGH VERSICHERUNGEN

**ANSPRECHPARTNER** Mirela Dlakic, Personalentwicklung

**KONTAKT MIT MEINEM FÖRDERER** Den ersten Kontakt mit meinem Förderer hatte ich auf der Stipendiatenfeier der Hochschule Hannover, auf welcher ich Frau Dlakic, zuständig für die Personalentwicklung in der VGH, kennenlernen durfte. Im Laufe der Stipendiatenfeier erwähnte Frau Dlakic, dass es noch ein Treffen mit allen Stipendiaten der VGH geben wird. Während einer netten Kennenlernrunde bei Kaffee und Kuchen kamen wir auch auf das Praktikum zu sprechen, welches ich im Rahmen meines Studiums absolvieren muss. Ich kann mich nun darauf freuen, im September ein Praktikum bei der VGH absolvieren zu können.

**PLÄNE FÜR MEIN PRAKTIKUM** Ich erhoffe mir viele interessante und abwechslungsreiche Aufgaben und viele interessante Kontakte. Auch möchte ich aus dem Praktikum weitere Motivation für mein Studium schöpfen.

**WAS MIR MEIN STIPENDIUM BISHER ERMÖGLICHT HAT** Das Stipendium hat es mir ermöglicht bereits einige Kontakte zu knüpfen, an die man sonst schwer gekommen wäre. Außerdem hat mir das Stipendium die Tür für ein Praktikum bei einem späteren potenziellen Arbeitgeber geöffnet. Auch die Möglichkeit sich mit Co-Stipendiaten zu verbinden ist ein großer Vorteil.

**ZUKUNFTSPLÄNE NACH MEINEM STUDIUM** Nach meinem Bachelorstudium würde ich gerne einen berufsbegleitenden Master machen, um dort Theorie und Praxis noch weiter zu verzahnen.



### PERSÖNLICHER DANK

Mein persönlicher Dank geht vor allem an meinen Förderer, die VGH Versicherung, vertreten durch Mirela Dlakic. Es ist eine große Bestätigung und ebenfalls eine große Ehre für mich Stipendiat der VGH zu sein. Der Kontakt bisher war ausgesprochen gut und ich wünsche mir diesen Kontakt auch weiter beibehalten zu können. Auch bedanke ich mich sehr bei Frau und Herrn Stahl, die durch ihr unglaubliches Engagement uns Studenten die Möglichkeit bieten das WIR-Stipendium zu erhalten.



## MELIH DILBAS

melih.dilbas@stud.hs-hannover.de  
Wirtschaftsinformatik  
5. Semester

**MEIN WEG ZUM STUDIUM** Nach meinem Abitur habe ich nicht lange gezögert, mich für den Studiengang Informatik an der Leibniz Universität Hannover zu bewerben. Während meiner Schulzeit war Programmieren nämlich eines meiner Lieblingsfächer und ich konnte mich auch außerhalb des Unterrichts für dieses Thema begeistern. Nachdem ich ein Semester an der Leibniz Universität studiert hatte, wurde mir klar, dass es für mich besser wäre zum Studiengang Wirtschaftsinformatik an der Hochschule Hannover zu wechseln, da mir das allgemeine Informatik Studium zu sehr von der Praxis entfernt war.

**STUDIENMOTIVATION UND STUDIENZIELE** Meine Motivation für das Studium ist es, ein solides Verständnis für die Themenbereiche BWL und Informatik aufzubauen, um später in der Praxis eine Schnittmenge zwischen diesen beiden Disziplinen bilden zu können. Damit ich dies erfolgreich erreichen kann, strebe ich einen Studienabschluss mit einer Endnote von 1.6 oder besser an.

**GRÖSSTE HERAUSFORDERUNG WÄHREND DES STUDIUMS** Die größte Herausforderung während meines Studiums war es zu lernen ein vernünftiges Zeitmanagement zu betreiben, da das Studium zeitintensiver ist als die Schule und man somit aufpassen muss, dass die Balance zwischen Studium und Freizeit hält.

**GRÖSSTES ERFOLGSERLEBNIS WÄHREND DES STUDIUMS** Bisher waren die größten Erfolgserlebnisse in meinem Studium das Erlangen des WIR-Stipendiums und die Teilnahme an einer Studienreise an die UTCC Bangkok, um Vorträge über Projektmanagement und Digitalisierung zu halten.

**MEIN ENGAGEMENT UND AUSSERFACHLICHE TÄTIGKEITEN** Außerhalb des Studiums versuche ich andere Programmiersprachen zu erlernen, um Apps zu schreiben.

**PERSÖNLICHE REAKTION AUF DIE GEWÄHRUNG DES STIPENDIUMS** Als ich erfahren hatte, dass mir das WIR-Stipendium gewährt wurde, war ich äußerst glücklich und begeistert, weil ich durch dieses Stipendium einen Großteil der finanziellen Last meines Studiums abdecken kann und ich die Chance kriege, verschiedene Unternehmen durch z.B. Unternehmensbesichtigungen kennenzulernen.



MEIN FÖRDERER  
HACON INGENIEURSGESELLSCHAFT  
MBH

**ANSPRECHPARTNER** Filiz Üstgöl, Assistentin und Michael Franz Kenlers, CEO

**KONTAKT MIT MEINEM FÖRDERER** Bisher konnte ich Kontakt mit meinem Förderer per Mail aufnehmen und werde voraussichtlich am 04.07.2018 an einer Unternehmensführung bei der HaCon Ingenieursgesellschaft mbH teilnehmen. Durch den Zukunft Inc. Verbund war es mir bisher auch möglich Unternehmensführungen der anderen Förderer des Verbundes mitzumachen.

**PLÄNE FÜR MEIN PRAKTIKUM** Ich plane für meine Bachelorarbeit ein Praktikum, welches mir ermöglicht im Bereich meines Schwerpunktes Business Intelligence zu arbeiten. Besonders interessante Themen in diesem Bereich wären für mich Machine Learning und das Erstellen von Dashboards.

**WAS MIR MEIN STIPENDIUM BISHER ERMÖGLICHT HAT** Das WIR-Stipendium ermöglicht es mir, ein Auslandssemester in Südkorea zu machen. Dort werde ich Module im Bereich künstliche Intelligenz belegen können, welche an meiner Fachhochschule zurzeit nicht angeboten werden. Darüber hinaus konnte ich durch das Stipendium an einer Studienreise an die UTCC Bangkok teilnehmen.

**ZUKUNFTSPLÄNE NACH MEINEM STUDIUM** Nach meinem Studium plane ich einige Jahre im Betrieb zu arbeiten, um mehr Praxiserfahrung zu sammeln. Anschließend würde ich meinen Master an einer Universität im Bereich Machine Learning bzw. künstliche Intelligenz machen.



### PERSÖNLICHER DANK

Vielen Dank an meinen Förderer HaCon Ingenieursgesellschaft mbH und an Herr und Frau Stahl. Dieses Stipendium hilft mir sehr bei meinem Studium, weil dies eine Chance ist einen Einblick in ein Unternehmen zu bekommen, bevor ich meine Praxisphase durchführe.



## KATRIN HENNIGES

katrin.henniges@stud.hs-hannover.de  
Betriebswirtschaftslehre  
4. Semester

**MEIN WEG ZUM STUDIUM** Nach dem Abitur hatte ich viele verschiedene, häufig wechselnde Ideen, was ich studieren oder lernen möchte. Ich habe mich dann dazu entschlossen, eine Ausbildung zur Industriekauffrau zu machen. Mein großes Interesse in diesem Bereich und meine Berufsschullehrer motivierten mich schließlich, ein Studium an meine Ausbildung zu hängen. Die Entscheidung fiel schnell auf die Hochschule Hannover, da mich das persönliche Umfeld, der hohe Praxisbezug als auch die Stadt selber sofort angesprochen haben.

**STUDIENMOTIVATION UND STUDIENZIELE** Nach und während meiner Ausbildung konnte ich im Bereich "International Sales" erste praktische Erfahrungen sammeln. Mein Ziel ist es, später einen Arbeitsplatz im Bereich Vertrieb/ Produktmanagement zu finden. Dafür möchte ich mich mit meinem Studium bestmöglich qualifizieren und so viel Wissen wie möglich aus meinem Studium mit in die Praxis nehmen.

**GRÖSSTE HERAUSFORDERUNG WÄHREND DES STUDIUMS** Im Laufe des Studiums fordert es mich immer wieder heraus, alles unter einen Hut zu bekommen: Uni, Nebenjob, ehrenamtliche Tätigkeiten - das ist schon etwas anderes als eine normale, geregelte Arbeitswoche. Das WIR-Stipendium ist hier eine große Erleichterung.

**GRÖSSTES ERFOLGSERLEBNIS WÄHREND DES STUDIUMS** Meine größten Erfolgserlebnisse während des Studiums waren die vielen Momente, in denen ich gemerkt habe, wie viel mir die Ausbildung und meine praktische Erfahrung für mein Studium bringen und dass ich für mich genau den richtigen Weg gewählt habe.

**MEIN ENGAGEMENT UND AUSSERFACHLICHE TÄTIGKEITEN** Neben meinem Studium engagiere ich mich ehrenamtlich als Mentor für Erstsemester. Zudem bin ich im International Student Network aktiv und organisiere in diesem Rahmen Veranstaltungen im internationalen Kontext für alle Studierenden der Hochschule Hannover. Außerdem mache ich viel Sport, ich spiele in einem Volleyballteam und gehe viel laufen.

**PERSÖNLICHE REAKTION AUF DIE GEWÄHRUNG DES STIPENDIUMS** Über den Erhalt des WIR Stipendiums bin ich super glücklich. Nicht nur für die finanzielle Unterstützung, sondern auch für den Kontakt zum Förderer bin ich sehr dankbar. Zudem freut es mich sehr, dass die Energie, die ich in das Studium stecke, auf eine ganz besondere Weise wertgeschätzt wird.

**enercity**  
positive energie

MEIN FÖRDERER  
ENERCITY AG

**ANSPRECHPARTNER** Caren Wilkening, Ansprechpartnerin studentisches Praktikum, Grundpraktikum und Abschlussarbeiten

**KONTAKT MIT MEINEM FÖRDERER** Den ersten Kontakt zu Enercity konnte ich direkt im Unternehmen mit Frau Sechting knüpfen. Die Atmosphäre war sehr angenehm, da wir bei einem Kaffee in der Kantine alle Fragen bezüglich Praktika und Abschlussarbeiten stellen konnten. Außerdem organisiert enercity Kraftwerksführungen und andere Treffen für uns Stipendiaten, welche uns immer wieder die Möglichkeit geben persönlichen Kontakt zum Förderer zu halten.

**PLÄNE FÜR MEIN PRAKTIKUM** Im Sommer werde ich ein 12 wöchiges Praktikum im Key und Business Account Vertrieb bei enercity absolvieren. Ich bin gespannt, wie ich mein im Studium erlerntes Wissen einbringen kann und freue mich, praktische Erfahrungen zu sammeln.

**WAS MIR MEIN STIPENDIUM BISHER ERMÖGLICHT HAT** Mein Stipendium hat es mir ermöglicht, mich unabhängiger von Nebenjobs auf mein Studium zu konzentrieren. Außerdem wird es mir durch den Kontakt zu Enercity möglich gemacht, praktische Erfahrung in einem Bereich, der mich sehr interessiert, zu sammeln.

**ZUKUNFTSPLÄNE NACH MEINEM STUDIUM** Zunächst möchte ich mein Bachelorstudium erfolgreich abschließen und nebenbei so viel Berufserfahrung wie möglich sammeln. Ich kann mir außerdem sehr gut vorstellen, einen Master anzuhängen. Für meine spätere Tätigkeit wünsche ich mir, dass ich mich stetig weiterentwickeln kann.



### PERSÖNLICHER DANK

Ich möchte mich ganz herzlich bei Enercity für das große Engagement für uns Stipendiaten bedanken und natürlich auch für die Chance, weitere Praxiserfahrung zu sammeln.

Besonderer Dank gilt auch Herrn und Frau Stahl, die mit viel Energie und Zeit ein wirklich tolles Stipendienprogramm an der Hochschule Hannover aufgebaut haben.



## KRISTIN KRAMER

Kristin.Kramer@stud.hs-hannover.de  
Betriebswirtschaftslehre  
6. Semester

**MEIN WEG ZUM STUDIUM** Nach meinem Realschulabschluss habe ich zunächst eine Ausbildung zur Bürokauffrau gemacht und mich anschließend entschieden, dass ich gerne ein Studium im Bereich der Wirtschaft absolvieren möchte. Aus diesem Grund habe ich zunächst ein Jahr mein Fachabitur nachgeholt und mich anschließend bei der Hochschule Hannover um einen Studienplatz für die Betriebswirtschaftslehre beworben.

**STUDIENMOTIVATION UND STUDIENZIELE** Ich komme aus einer Familie, in der niemand einen höheren Bildungsweg eingeschlagen hat und merke dadurch immer wieder, welche Probleme es besonders für diese Menschen auf dem heutigen Arbeitsmarkt gibt. Zum anderen war es schon von klein auf ein Wunsch von mir zu studieren.

**GRÖSSTE HERAUSFORDERUNG WÄHREND DES STUDIUMS** Für mich ist es einer der größten Herausforderungen, finanziell zurecht zu kommen. Um dies zu schaffen, habe ich schon während des ersten Semesters begonnen, nebenbei zu arbeiten. Das Studium und meine Nebenjobs zeitlich "unter einen Hut" zu bekommen, stellt für mich die größte Herausforderung dar.

**GRÖSSTES ERFOLGSERLEBNIS WÄHREND DES STUDIUMS** Nach einer sehr stressigen ersten Prüfungsphase die Ergebnisse erhalten zu haben und feststellen zu können, dass man doch besser abgeschnitten ist, als man sich zunächst erhofft hatte.

**PERSÖNLICHE REAKTION AUF DIE GEWÄHRUNG DES STIPENDIUMS** Ich habe mich sehr gefreut, da es mir einen großen finanziellen Druck nehmen konnte.



### MEIN FÖRDERER

NEXANS DEUTSCHLAND GMBH

**ANSPRECHPARTNER** Frank Matzerath, Chief HR Officer

**KONTAKT MIT MEINEM FÖRDERER** Den ersten Kontakt zu meinem Förderer hatte ich während der Hochschulveranstaltung "Einladung zum Dialog". Anschließend wurde ich zu einem Kennlerngespräch in die Niederlassung Hannover eingeladen.

**PLÄNE FÜR MEIN PRAKTIKUM** Ich würde mich sehr freuen, wenn ich meine letzte Praxisphase in Verbindung mit der Bachelorarbeit bei der Nexans Deutschland GmbH durchführen könnte.

**WAS MIR MEIN STIPENDIUM BISHER ERMÖGLICHT HAT** Ich habe bei der Nexans Deutschland GmbH begonnen als Werkstudent im Finanzwesen zu arbeiten und freue mich sehr, dass ich so die Möglichkeit habe, neben meinem Studium in diesem Bereich erste Einblicke in die praktische Arbeit erhalten zu können.

**ZUKUNFTSPÄNE NACH MEINEM STUDIUM** Ich möchte gerne eine Anstellung im Finanzwesen erhalten und nebenbei meinen Master machen.



### PERSÖNLICHER DANK

Ich möchte mich zum einen bei Frau und Herrn Stahl für Ihr großes Engagement bedanken und die Leidenschaft, welche beide für dieses Projekt aufbringen. Zum anderem möchte ich mich bei meinem Förderer bedanken. Neben der finanziellen Unterstützung habe ich die Möglichkeit bekommen, bei Ihnen als Werkstudent in einen netten Team, mit interessanten Aufgabengebieten arbeiten zu dürfen.

Vielen Dank dafür!



## KIRILL TKACHUK

*kirill.tkachuk@stud.hs-hannover.de*  
Wirtschaftsinformatik  
6. Semester

**MEIN WEG ZUM STUDIUM** Informatik war schon immer mein Ding. Schon zu meiner Kindergartenzeit fand ich Computer interessant. Ich war damals begeistert, dass man Wörter und Bilder auf Disketten speichern kann. Auch in der Schule war ich der Computernerd. Mir war nach dem Abi klar - ich möchte gern Informatik studieren. Aus diesem Grund habe ich mich für Informatik an der Leibniz Universität immatrikuliert. Leider bemerkte ich schnell, dass mir der Lernstoff etwas zu "trocken" ist und ich gerne mehr Praxis hätte. Aus diesem Grund wechselte ich im Wintersemester 2015 an die Hochschule Hannover, um Wirtschaftsinformatik zu studieren.

**STUDIENMOTIVATION UND STUDIENZIELE** Die Zukunft wird immer digitaler. Große Themen wie Big Data, KI, Internet of things werden immer wichtiger. Aber auch der BWL-Teil ist wichtig für das Berufsleben. Man will ja schließlich mit der IT Geld verdienen. Deshalb möchte ich gerne meinen WI-Bachelor mit sehr guten Noten bekommen und später auch noch meinen Master machen. Möglicherweise mache ich meinen Master auch im Ausland.

**GRÖSSTE HERAUSFORDERUNG WÄHREND DES STUDIUMS** Mein Praktikum bei VWN. Das war sehr abenteuerlich.

**GRÖSSTES ERFOLGSERLEBNIS WÄHREND DES STUDIUMS** Die praktische Seite des Studiums. Zum Beispiel das Business Intelligence Projekt, bei dem wir ein funktionierendes Controlling Dashboard für ein Unternehmen gebaut haben.

**MEIN ENGAGEMENT UND AUSSERFACHLICHE TÄTIGKEITEN** Ich habe im Wintersemester 2016/17 und im Sommer Semester 2017 das Programmieren Tutorium geleitet. Außerdem gebe ich für meine Kommilitonen Nachhilfe. In meiner restlichen Freizeit gehe ich oft zum Fitness.

**PERSÖNLICHE REAKTION AUF DIE GEWÄHRUNG DES STIPENDIUMS** Ich habe mich sehr über das Stipendium gefreut. Zu einem natürlich über das Geld, aber besonders über die Möglichkeit Kontakt zu meinem Förderer, der KKH, aufzubauen.



### MEIN FÖRDERER

KAUFMÄNNISCHE KRANKENKASSE

**ANSPRECHPARTNER** Dipl. -oec. Sven Buhr, Hauptabteilungsleiter Personal

**KONTAKT MIT MEINEM FÖRDERER** Ich habe mich zu Gesprächen mit der IT Abteilung und mit Herrn Buhr bei der KKH getroffen. In Folge dieser Gespräche ist für mich eine Möglichkeit entstanden ein Praktikum bei der KKH zu machen, um das Unternehmen besser kennen zu lernen.

**PLÄNE FÜR MEIN PRAKTIKUM** Ich werde voraussichtlich vom 13.08. bis zum 07.09.2018 ein Praktikum bei der KKH absolvieren. Im Rahmen dieses Praktikums werde ich die Abteilungen Business Intelligence, Datawarehouse und Anwendungsentwicklung kennen lernen. Ich freue mich schon sehr darauf.

**WAS MIR MEIN STIPENDIUM BISH ERMÖGLICHT HAT** Das Stipendium ermöglicht mir den Kontakt zu meinem Förderer aufzubauen und dort ein Praktikum zu machen. Ich freue mich sehr auf das Praktikum, weil ich dort praktische Erfahrungen sammeln kann, die mein Wissen aus dem Studium ergänzen.

**ZUKUNFTSPLÄNE NACH MEINEM STUDIUM** Ich möchte ungern in einem langweiligen 8-Stunden-Job-Büro enden. Vielleicht gründe ich ja mal ein Startup.



### PERSÖNLICHER DANK

Ich danke Frau und Herrn Stahl, weil sie sich so sehr für das Stipendium einsetzen. Außerdem danke ich der KKH für die Förderung und natürlich meiner Freundin und Mama und Papa für die Unterstützung.

# *FAKULTÄT V*

*Diakonie, Gesundheit und Soziales*



## PATRICIA GLADKICH

Patricia Gladkich@stud.hs-hannover.de  
Soziale Arbeit  
5. Semester

**MEIN WEG ZUM STUDIUM** Auf meinem Weg zum Studium hatte ich so einige Hürden zu meistern. Nach der Realschule entschied ich mich das Abitur zu machen, jedoch ging dieser Plan nicht auf. Ich fühlte mich in meiner damaligen Klasse nicht wohl und stark unter Druck gesetzt. Deshalb entschied ich mich nach einem Jahr, eine Ausbildung zur Zahnmedizinischen Fachangestellten zu beginnen. Leider war dies auch nicht der ultimative Berufswunsch, aber eine lehrreiche Erfahrung und zudem hatte ich dadurch die Möglichkeit finanziell mit meinem Umfeld "mitzuhalten", denn gerade in der Jugend möchte man mithalten können und meine Familie hatte nicht die finanziellen Mittel mich zu unterstützen. Nach dieser Berufsausbildung war für mich klar, dass ich studieren wollte und somit folgte daraufhin das Fachabitur. Nach Abschluss studierte ich zwei Semester Gesundheitsmanagement. In dieser Zeit wurde mir absolut klar, ich möchte mit Menschen in schwierigen Lebenssituationen arbeiten und somit hatte ich den starken Wunsch Soziale Arbeit zu studieren. Ich verfolgte mein Ziel und wurde an der Hochschule Hannover angenommen. Jetzt kann ich sagen ich bin "angekommen" und darf das machen, was mich interessiert und erfüllt.

**STUDIENMOTIVATION UND STUDIENZIELE** Der Wunsch Soziale Arbeit zu studieren, ist ganz klar meine eigene Geschichte, denn ich weiß wie viele Stolpersteine einem in den Weg gelegt werden können, die man aus eigener Kraft überwinden muss.

**GRÖSSTE HERAUSFORDERUNG WÄHREND DES STUDIUMS** Die größte Herausforderung für mich im Studium war die Vereinbarkeit von Studium und meiner Nebentätigkeit als Servicekraft in der Gastronomie. Ganz klar sind die Arbeitszeiten nicht vorteilhaft für ein Studium. Man kommt meistens vor 24.00 Uhr nicht aus dem Dienst und Wochenenddienste sind an der Tagesordnung. Meine Noten sind durchweg gut gewesen. Trotz dessen kann ich sagen, es war definitiv nicht einfach mich zu 100% auf das Studium zu konzentrieren.

**GRÖSSTES ERFOLGSERLEBNIS WÄHREND DES STUDIUMS** Durch das bisherige Studium konnte ich genau drei großartige Erfolge verzeichnen. Zuerst einmal, dass ich die Möglichkeit habe endlich das zu studieren und machen zu dürfen, was mich erfüllt. Der zweite Erfolg ist eine 1,0 in einer Hausarbeit. Und das letzte, entscheidende Erfolgserlebnis, ist der Erhalt des WIR-Stipendiums.

**PERSÖNLICHE REAKTION AUF DIE GEWÄHRUNG DES STIPENDIUMS** Über die Nachricht, dass ich das WIR-STIPENDIUM erhalte, habe ich mich unglaublich gefreut! Ich musste mindestens dreimal die Nachricht lesen, um zu realisieren, dass ich diese Unterstützung erhalte. Und hier zeigte sich wieder, dass man Hürden meistern kann, wenn man möchte.

## MEIN FÖRDERER

PROF. DR.-ING. STAHL

**ANSPRECHPARTNER** Prof. Dr.-Ing. Stahl

**KONTAKT MIT MEINEM FÖRDERER** Als ich beim ersten Treffen aller Stipendiaten den Namen meines Förderers laß, schossen mir sämtliche Gedanken durch den Kopf. Jedoch war tatsächlich mein erster Gedanke. "ach, du grüne Neune", wie soll ich das hinbekommen und mich würdig dieses Stipendiums präsentieren, denn genau Herr und Frau Stahl sind die Stipendiencoaches. Jedoch waren meine Sorgen völlig unbegründet, denn ich kann jetzt sagen, dass ich sehr froh darüber bin, dass Herr Stahl und Frau Stahl meine Förderer sind.

**WAS MIR MEIN STIPENDIUM BISHER ERMÖGLICHT HAT** Die Unterstützung durch das WIR-Stipendium ermöglicht es mir, mich mehr auf mein Studium zu fokussieren und mich weniger um meine finanzielle Situation zu sorgen. So fällt es mir leichter, meine durchweg sehr guten Leistungen im Studium aufrechtzuerhalten.

**ZUKUNFTSPÄNE NACH MEINEM STUDIUM** Nach Abschluss des Bachelors würde ich gerne mein Anerkennungs Jahr in einer Jugendhilfeeinrichtung absolvieren, da ich schon Erfahrungen während meines Praktikums in einer Inobhutnahmestelle sammeln durfte.



## PERSÖNLICHER DANK

Ich kann gar nicht in Worte, geschweige denn in Schriftform ausdrücken, wie dankbar ich über den Erhalt des Stipendiums bin. Ein herzliches Dankeschön an Herrn Stahl und Frau Stahl für diese großartige Unterstützung.



## CHARLINE GREGORCZYK

charline.gregorczyk@stud.hs-hannover.de  
Soziale Arbeit  
4. Semester

**MEIN WEG ZUM STUDIUM** Mir war schon immer bewusst, dass ich gerne mit Menschen arbeiten möchte. Vielleicht ist mir diese Berufsrichtung sogar in die Wiege gelegt worden, da meine Mutter selbst im sozialen Bereich tätig ist. Nach der zehnten Klasse wechselte ich vom Gymnasium auf das Diakonie Kolleg und schloss dort meine Fachhochschulreife sowie die Ausbildung zur Sozialassistentin ab. Schon zu dieser Zeit war mir klar, dass ich gerne Soziale Arbeit studieren möchte. Bevor ich mit dem Studium begann, absolvierte ich einen Freiwilligendienst in der Dominikanischen Republik, wo ich in einem Heim für Kinder und Jugendliche arbeitete.

**STUDIENMOTIVATION UND STUDIENZIELE** Mein Studienziel ist es, das Studium bestmöglich abzuschließen und dabei so viel wie möglich an Wissen und Erfahrungen mitzunehmen. Eine große Motivation für mich ist es, dass ich die Erste aus meiner Familie bin, die die Möglichkeit hat zu studieren und irgendwann als Vorbild für meinen Sohn fungieren werde.

**GRÖSSTE HERAUSFORDERUNG WÄHREND DES STUDIUMS** Ich bin mitten im Studium Mutter eines Sohnes geworden. Der Spagat zwischen Studium, alleinerziehender Mutter und Arbeit stellt eine große Herausforderung für mich da. Ohne die finanzielle Unterstützung des Stipendiums würde ich diesen Spagat nicht schaffen.

**GRÖSSTES ERFOLGSERLEBNIS WÄHREND DES STUDIUMS** Mein größtes Erfolgserlebnis war die Zusage des Stipendiums. Ebenfalls sehr erfreut und stolz war ich, dass ich die wichtige Rechtsklausur, welche eine Woche nach der Geburt meines Sohnes geschrieben wurde, bestanden habe.

**MEIN ENGAGEMENT UND AUSSERFACHLICHE TÄTIGKEITEN** Meine Freizeit verbringe ich gerne mit meiner Familie. Seit sechs Jahren arbeite ich regelmäßig als Kinderbetreuerin für das katholische Militärpfarramt, was ich nun noch immer mache. Durch meinen Sohn komme ich momentan nicht zu weiteren Aktivitäten, weil natürlich der Großteil meiner Zeit in ihn fließt. Außerdem liebe ich es zu reisen.

**PERSÖNLICHE REAKTION AUF DIE GEWÄHRUNG DES STIPENDIUMS** Selbstverständlich war die Gewährung des Stipendiums eine sehr große Freude! Schließlich ist es mir dadurch möglich das Studium, trotz meines Kindes, weiterzuführen. Deshalb sehe ich das Stipendium nicht nur als Chance für mich, sondern auch als Chance für meinen Sohn an.

Niedersächsische  
**LOTTO-SPORT-STIFTUNG**  
Bewegen · Integrieren · Fördern

### MEIN FÖRDERER

**NIEDERSÄCHSISCHE LOTTO-SPORT-  
STIFTUNG**

**ANSPRECHPARTNER** Clemens Kurek, Projekte und Öffentlichkeitsarbeit

**KONTAKT MIT MEINEM FÖRDERER** Meinen Ansprechpartner habe ich bisher leider noch nicht persönlich kennengelernt, ein Treffen steht noch aus. An der Stipendiatenfeier nahm der Geschäftsführer der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung, Dr. Sönke Burmeister, teil, mit welchem ich mich sehr nett unterhielt. Zu Weihnachten habe ich eine Karte gesendet. Im Moment warte ich auf einen Termin zu einem persönlichen Kennenlernen.

**PLÄNE FÜR MEIN PRAKTIKUM** Das Praktikum habe ich bereits in der Prostitutionshilfe absolviert, deshalb besteht für mich nicht die Möglichkeit dies in der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung zu machen.

**WAS MIR MEIN STIPENDIUM BISHER ERMÖGLICHT HAT** Das Stipendium ermöglicht es mir mein Studium fortzuführen. Ohne diese Unterstützung würde ich an der finanziellen Belastung als alleinerziehende Mutter scheitern.

**ZUKUNFTSPÄNE NACH MEINEM STUDIUM** Direkt an mein Studium möchte ich das Anerkennungsjahr anschließen. Beruflich sehe ich mich in der Jugend- oder Prostitutionshilfe. Beide Arbeitsbereiche interessieren mich sehr, jedoch müssen sie auch mit meinem Familienleben zu vereinbaren sein. Außerdem möchte ich viel reisen.



### PERSÖNLICHER DANK

Ich bin unendlich dankbar die Ehre zu haben von einer so engagierten Stiftung, wie der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung, gefördert zu werden. Hiermit möchte ich auch Frau und Herrn Stahl danken, ohne deren Bemühungen dies nicht möglich geworden wäre.



## NELE KRAMER

nele.kramer@stud.hs-hannover.de  
Religionspädagogik und Soziale Arbeit  
6. Semester

**MEIN WEG ZUM STUDIUM** Während meiner Schulzeit wusste ich schon einige Jahre, dass ich Soziale Arbeit studieren möchte. Als ich mich für einen Studienplatz beworben habe, leistete ich gerade in Südafrika meinen entwicklungspolitischen Freiwilligendienst und habe während der Recherche herausgefunden, dass die HsH einen Doppelstudiengang mit Religionspädagogik anbietet. Dies hat mich sofort angesprochen, weil es meinen Berufswunsch mit meinem bisherigen Ehrenamt verbindet.

**STUDIENMOTIVATION UND STUDIENZIELE** Das Studium ermöglicht es mir, meine Stimme für die zu erheben, die nicht gehört werden. Soziale Gerechtigkeit war immer ein Thema, das mich beschäftigt und mir nahe geht, das verschärfte sich während meines Jahres in Südafrika nochmal. Ich möchte in meinem Studium Kompetenzen und Wissen erlangen, um Menschen dabei zu helfen, sich selbst zu helfen.

**GRÖSSTE HERAUSFORDERUNG WÄHREND DES STUDIUMS** Meine größte Herausforderung ist es, alles unter einen Hut zu bringen: die Zeit zum Lernen, für den Fachschaftsrat, für die weiteren Ehrenämter, für außerhochschulische Aktivitäten, für Freund\*innen und Familie und natürlich die Möglichkeit, Geld zu verdienen, um den Lebensunterhalt zu bestreiten.

**GRÖSSTES ERFOLGSERLEBNIS WÄHREND DES STUDIUMS** Das WIR-Stipendium ist definitiv mein bisher größtes Erfolgserlebnis, da es eine Anerkennung meiner Leistungen in Verbindung mit biographischen Hürden darstellt. Außerdem hat mich mein Studium in Bezug auf politische und theologische Ansichten persönlich geprägt, wodurch ich mich stark weiterentwickle.

**MEIN ENGAGEMENT UND AUSSERFACHLICHE TÄTIGKEITEN** Seit März 2018 bin ich Mitglied des Fachschaftsrat Religionspädagogik und vertrete somit die Studierendenschaft. Seit 2,5 Jahren arbeite ich außerdem ehrenamtlich für die Lebenshilfe, indem ich ein Mädchen mit geistiger Behinderung betreue. In der ev. Jugend bin ich schon 9 Jahre aktiv.

**PERSÖNLICHE REAKTION AUF DIE GEWÄHRUNG DES STIPENDIUMS** Ich war total überwältigt und überglücklich, als ich die Nachricht bekam, dass ich eine der Stipendiat\*innen bin. Sofort habe ich meine Familie angerufen, die voller Stolz und Freude war. Das Stipendium ist für mich eine große finanzielle Erleichterung, da ich mich mehr auf das Studium konzentrieren kann und meine Eltern entlasten kann.

EVANGELISCH-LUTHERISCHE  
LANDESKIRCHE HANNOVERS



### MEIN FÖRDERER

EV.-LUTH. LANDESKIRCHE HANNOVERS

**ANSPRECHPARTNER** Dietmar Rehse, Oberkirchenrat und Hartmut Reimers, Referent für den diakonisch-pädagogischen Nachwuchs

**KONTAKT MIT MEINEM FÖRDERER** Während der Stipendiat\*innenfeier hatte ich zusammen mit meiner Mitstipendiatin interessante Gespräche mit Herrn Rehse und Herrn Reimers. Durch seine Präsenz an unserem Campus und der Zusammenarbeit mit dem Fachschaftsrat ist der Kontakt zu Herrn Reimers etwas intensiver.

**PLÄNE FÜR MEIN PRAKTIKUM** Ein Praktikum in der Landeskirche ist nicht vorgesehen. Durch das Studium und der Arbeit im Fachschaftsrat bin ich jedoch im Kontakt mit der Landeskirche Hannovers.

**WAS MIR MEIN STIPENDIUM BISHER ERMÖGLICHT HAT** Das Stipendium ermöglicht mir, finanziell etwas unabhängiger zu sein, was sich auf meine Zeit fürs Studium positiv auswirkt. Des Weiteren hat es mir interessante Gespräche und Ideen für mein Anerkennungsjahr gebracht.

**ZUKUNFTSPLÄNE NACH MEINEM STUDIUM** Mein Anerkennungsjahr nach dem Studium möchte ich sehr gerne in der ev.-luth. Landeskirche Hannovers absolvieren. Ich möchte sowohl als Diakonin, als auch als Sozialarbeiterin arbeiten können, wodurch der Kontakt zwischen Förderer und mir weiterhin bestehen bleiben würde.



### PERSÖNLICHER DANK

Ich bedanke mich sehr herzlich bei der Landeskirche Hannovers, vertreten durch Herrn Rehse und Herrn Reimers! Das WIR-Stipendium bedeutet mir sehr viel und ich bin sehr glücklich, es erhalten zu dürfen. Außerdem danke ich Frau und Herrn Stahl sowie Frau Ates für ihren Einsatz und die tolle Arbeit, die sie uns zugunsten leisten.



## MICHAEL STAHL

michael.stahl@stud.hs-hannover.de  
Soziale Arbeit  
7. Semester

**MEIN WEG ZUM STUDIUM** Als Bildungsaufsteiger und Absolvent des 2. Bildungsweges zum Abitur war meine Biographie von Hürden und Umwegen gekennzeichnet. Dazu gehörte auch eine Zeit der kaufmännischen Selbständigkeit und das entsprechend zu zahlende Lehrgeld des Scheiterns. Dessen ungeachtet begann ich ab 2011 das Abitur am HannoverKolleg nachzumachen und hatte das Glück, nach erfolgreichem Abschluss unmittelbar einen Studienplatz an der Hochschule Hannover, an meiner Wunsch-Fakultät, zu bekommen.

**STUDIENMOTIVATION UND STUDIENZIELE** Durch den eigenen verschlungenen Lebensweg und die Vielfältigkeit, die das Leben an sich bietet, wollte ich meine Erfahrungen und Fähigkeiten professionalisieren und wissenschaftlich fundiert verbessern. Dadurch möchte ich im Beruf meinen gesellschaftlichen Beitrag zu einem besseren Miteinander leisten. Im Wintersemester 2019 möchte ich an „meiner“ Hochschule den berufsbegleitenden Masterstudiengang belegen, um meine Kenntnisse fachlich zu vertiefen.

**GRÖSSTE HERAUSFORDERUNG WÄHREND DES STUDIUMS** Das Studium war durch die große Vielzahl an möglichen Lehrveranstaltungen so vielschichtig, dass die notwendige Beschränkung eine große Herausforderung darstellte.

**GRÖSSTES ERFOLGSERLEBNIS WÄHREND DES STUDIUMS** Inzwischen habe ich den Bachelorstudiengang beendet und in der Gesamtheit gehört, neben der Zuerkennung des Stipendiums, mit Sicherheit das Prädikatsexamen zu meinen persönlichen Glanzlichtern. Während des gesamten Studiums hat mich stets das Gefühl begleitet, das Richtige zu tun, die Hürden also genommen zu haben.

**MEIN ENGAGEMENT UND AUSSERFACHLICHE TÄTIGKEITEN** Als Mitglied im Senat, im Fachschaftsrat, im Fakultätsrat und in mehreren Berufungskommissionen konnte ich viele Erfahrungen und Einblicke sammeln. Außerhalb der Hochschule liegt mein Schwerpunkt sowohl in der Erwachsenenbildung als auch in der Jugendarbeit.

**PERSÖNLICHE REAKTION AUF DIE GEWÄHRUNG DES STIPENDIUMS** Die Wieder-gewährung des Stipendiums hat mich sehr gefreut und war erleichternd, da so auch das letzte Studiensemester finanziell unterstützt wurde und ich während der Abschlussphase Arbeitsstunden reduzieren konnte. Das half mir ungemein, da hierdurch wichtige Zeit zur Bearbeitung der Bachelorarbeit frei wurde.

## MEIN FÖRDERER

### FAMILIE LOTHAR HÜHNERBEIN

**KONTAKT MIT MEINEM FÖRDERER** Mit meinem Förderer stand und stehe ich in Kontakt, mitunter ergibt sich die Gelegenheit des gemeinsamen Essens und des Gesprächs über viele Belange, auch rund um den Hochschulalltag. Mir ist es immer eine große Freude, mit meinem Förderer zusammen zu kommen.

**WAS MIR MEIN STIPENDIUM BISHER ERMÖGLICHT HAT** Neben dem finanziellen Aspekt hat mir das Stipendium vor allem Zeit beschert, da ich Arbeitsstunden reduzieren konnte. Das half mir in den letzten drei Semestern des Studiums sehr. Doch insbesondere die Tatsache, am reichen Erfahrungsschatz meines Förderers teilhaben zu können und seine den Menschen zugewandte Haltung, hat mich sehr beeindruckt.

**ZUKUNFTSPLÄNE NACH MEINEM STUDIUM** Im Herbst beginnt das Anerkennungs-jahr in der Tagesklinik der Psychiatrie Langenhagen in Hannover. Danach steht ein Wechsel in die Bildung an. Parallel wirke ich in der Forschung an der Fakultät V mit und möchte im Wintersemester 2019/20 mit dem Masterstudiengang Social Work beginnen.



**PERSÖNLICHER DANK** In erster Linie danke ich meinem Förderer von Herzen. Das Stipendium bedeutet nicht allein eine finanzielle Zuwendung, es ist insbesondere ein Zeichen von Anerkennung, wofür ich sehr dankbar bin. Natürlich gilt mein Dank all jenen, die mir das Stipendium ermöglicht haben, nicht zuletzt unseren sehr engagierten Stipendien-coaches.

## ANSPRECHPARTNERIN



### ANETTE STAHL M.A.

Beauftragte für Studienförderung,  
Stipendiencoach

Tel: 0511 9269 - 1644  
E-Mail: [stipendien.coach@hs-hannover.de](mailto:stipendien.coach@hs-hannover.de)

[www.hs-hannover.de/studium/stipendien/  
wir-stipendium-studierende/](http://www.hs-hannover.de/studium/stipendien/wir-stipendium-studierende/)

Raum 1B.1.29  
Ricklinger Stadtweg 120  
30459 Hannover

### IMPRESSUM

© 2018 Hochschule Hannover

Verantwortliche für den Inhalt  
Anette Stahl  
Lale Ates

Gestaltung – Sarah Lewonig  
Lektorat – Anette Stahl

druckteam  
Callinstraße 4  
30167 Hannover

Angewandte Informatik |  
Angewandte Mathematik

Betriebswirtschafts-  
lehre | Bank- und  
Versicherungswesen

Design und Medien

Heilpädagogik

Elektrische Energiesysteme und  
Elektromobilität | Elektrotechnik  
und Informationstechnik

Fernsehjournalismus |  
Fotojournalismus und  
Dokumentarfotografie

Informationsmanagement |  
Informations- und Wissensma-  
nagement | Innenarchitektur | In-  
tegrated Media & Communication  
| International Business Studies

Journalistik

Lebensmittelverpa-  
ckungstechnologie

Kommunikationsma-  
nagement | Konstrukti-  
onstechnik

Maschinenbau | Maschinenbau-Entwicklung |  
Maschinenbau-Informatik | Mechatronik |  
Mediendesign | Mediendesigninformatik |  
Medizinisches Informationsmanagement |  
Milchwirtschaftliche Lebensmitteltechno-  
logie | Milch- und Verpackungswirtschaft |  
Mittelständische Unternehmensführung |  
Modedesign

Nachhaltiges Energie-De-  
sign für Gebäude | Nach-  
wachsende Rohstoffe und  
Erneuerbare Energien

Religionspädagogik  
und Soziale Arbeit

Pflege | Produktdesign | Produktions-  
technik | Prozess Engineering und  
Produktionsmanagement | Prozessma-  
nagement und Usability Engineering  
Industrie 4.0 | Public Relations

Sensor- und Automati-  
sierungstechnik | Sozi-  
ale Arbeit | Social Work  
| Szenografie – Kostüm  
| Szenografie – Kos-  
tüm – Experimentelle  
Gestaltung

Technische Redaktion | Technologie Nach-  
wachsender Rohstoffe | Therapeutische Ar-  
beit mit Kindern und Jugendlichen

Unternehmensentwicklung

Veranstaltungsmanagement |  
Visuelle Kommunikation |  
Verfahrens-, Energie- und Um-  
welttechnik

Wertschöpfungsmanagement im Ma-  
schinenbau | Wirtschaftsinformatik |  
Wirtschaftsingenieur Elektrotechnik |  
Wirtschaftsingenieur Maschinenbau |  
Wirtschaftsingenieur/in



ICH DIR  
DU MIR  
**WIR** STIPENDIUM



[www.hs-hannover.de/studium/stipendien/wir-stipendium-studierende](http://www.hs-hannover.de/studium/stipendien/wir-stipendium-studierende)

